

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Zernez Tschinch duonnas ed üna sesantina d'homens s'han masürats quista fin d'eivna passada a Zernez al championadi svizzer da trar a culombs. Da la partida es eir stat l'antierur skiunz Marco Büchel. **Pagina 9**

Eishockey Der CdH Engiadina hat für die kommende Saison den 40-jährigen Andrés Sanz als Trainer der 2.-Liga-Mannschaft verpflichtet. Die Zusammenarbeit ist vorerst auf eine Saison fixiert. **Seite 11**

Heilpflanze Rosmarin kommt nicht nur in der Küche als Gewürz bei Fleischspeisen zum Einsatz, sondern wird auch in der Medizin verwendet. So schützt die Pflanze auch Galle und Leber. **Seite 16**

Dokumentarfilm über ungeklärten Hotelbrand

Ein Dokumentarfilm von Roman Vital soll nochmals die Vorgänge rund um den verhängnisvollen Brand, dem das Hotel Waldhaus in Vulpera 1989 zum Opfer fiel, beleuchten.

BETTINA GUGGER

«Die Feuerwehren von Tarasp, Scuol und Sent wurden am Samstag Morgen nach 05.00 Uhr von einem Passanten informiert», schreibt die EP/PL in der Ausgabe vom 30. Mai 1989. «Eine halbe Stunde später befand sich das Gebäude bereits im Vollbrand, so dass sich die Feuerwehr darauf beschränken mussten, die umliegenden Gebäude zu schützen.» 80 Feuerwehrleute mussten zusehen, wie das Hotel Waldhaus in Vulpera den Flammen zum Opfer fiel. Zeugen des Brandes waren auch der damalige Hotel-Direktor Rolf Zollinger und der Postenchef der Kantonspolizei in Scuol, Mario Salis. Beide erinnern sich noch genau an die traumatischen Morgenstunden des 27. Mai, die eine Zäsur für die Unterengadiner Hotellerie bedeuten sollten. Regisseur Roman Vital lässt in seinem Dokumentarfilm «Caught in fire» Zeitzeugen zu Wort kommen, in der Hoffnung, der Wahrheit ein Stück näher zu kommen: Zwei unterschiedliche Gutachten und damalige Interessenskonflikte lassen bis heute Raum für Spekulationen. Obwohl mit grosser Wahrscheinlichkeit von Brandstiftung ausgegangen werden muss, konnte nie ein Täter überführt werden. Die EP/PL stattete den Dreharbeiten in Vulpera einen Besuch ab. **Seite 3**



Das Hotel Waldhaus brannte bis auf die Grundmauern nieder. Verletzt wurde beim Brand 1989 niemand. Foto: z. Vfg

Polizeilich vernachlässigt?

Die Bündner SVP-Fraktion will, dass Polizeiposten in der Nähe von Grenzen wieder bedient werden. Insbesondere im Bergell sei die Bevölkerung verunsichert.

RETO STIFEL

Knapp zwei Drittel der Asylzentren, Unterkünfte und ähnliche Einrichtungen waren Stand Februar im Kanton belegt. In den Unterkünften waren 516 Personen aus dem angestammten Asylbereich und 471 Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus S untergebracht. In privaten Unterkünften, also ausserhalb von bestehenden Einrichtungen des Kantons, wohnten 822 Personen aus dem Flüchtlings- und Asylbereich sowie 945 Personen aus der Ukraine. Diese und viele weitere Zahlen gab es seitens des Kantons auf eine SVP-Fraktionsanfrage zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Kanton. Die SVP zeigt sich in ihrer Anfrage besorgt über die Zunahme der Asylsuchenden, welche auch einen Grenz-kanton wie Graubünden betreffen würden. Besorgt und polizeilich vernachlässigt fühlt sich gemäss der SVP auch die Bevölkerung im Bergell. Dies, weil es im Südtal mit dem Grenzposten Castasegna keinen eigenen Polizeiposten mehr gibt. Das Bergell werde vom 40 Kilometer und einem Pass entfernten Samedan aus bedient. Grossrat Mario Salis als Erstunterzeichner spricht von einer polizeilichen Entblössung. **Seite 5**

Il portafortuna in muntogna

Val Müstair Peter Roth da Sta. Maria es stat 45 ons spazzachamin. Da quels trais ons in Engiadin'Ota ed in seguit 42 ons in Val Müstair. Quella jada d'eira'l gnü elet sco «Unterländer» in occasiun da la Mastralia jaura. Da tuot sias episodas ed aventuras ha'l uossa scrit ün cudesch cul titel «45 ons portafortuna ilas muntognas» – la vita variabla d'ün spazzachamin. In Val Müstair es Peter Roth stat durant set mais l'on spazzachamin ed il rest dal temp guardian dal Parc Naziunal. (nba) **Pagina 8**

Anzeige

PUNTRASCHIGNA
BUN DI
Café & Restaurant

Wir sind auch ein Restaurant
Regional, ein kleiner Snack oder etwas Exklusives – unser Angebot ist vielseitig, abwechslungsreich, auch vegan oder vegetarisch.
Grosse Sonnenterrasse

Öffnungszeiten
Von 7.30 Uhr bis 23 Uhr
7 Tage, das ganze Jahr.
Keine Saisonpause.

www.puntraschigna.ch
Via da Mulin 28, 7504 Pontresina
Immer genügend Parkplätze vor dem Haus oder im Parkhaus Mulin.

Überraschungssieger am 14. Pfingst Open

Schach Nach drei pandemiebedingten Absagen fand über Pfingsten das 14. Engadin Pfingst Open statt. Mit dem Hotel da la Staziun in Zernez fanden die Organisatoren rund um David Weisstanner und Toni Paganini auch einen neuen Spielort, nachdem der bisherige Austragungsort in Celerina zu klein geworden war. Knapp 30 Teilnehmer – allesamt Männer zwischen 15 und 77 Jahren – spielten ein gedrängtes Turnier mit fünf Runden in nur drei Tagen. Als bester Engadiner Spieler wurde Adrian Lips aus Samedan Vierter. Nicht zuletzt dank einem hart erkämpften Sieg gegen den nominell stärksten Einheimischen, Andri Arquint aus Samnaun. Den Turniersieg holte sich der St.Galler Marc Potterat. Er schlug den Favoriten und internationalen Meister Alexander Belezky hauchdünn. (jd) **Seite 7**

Unir las scoulas a Müstair

Val Müstair L'eivna passada es la populaziun jaura gnüda orientada in radunanza cumünala a regard il proget d'unir las scoulas a Müstair. La cifra da scolaras e scolaris in Val Müstair es nemppe ida inavö i'ls ultims ons. Uossa voul e sto il cumün unir ils lös da scoula in üna fracziun. In avegnir vessan tuot ils uffants jauers dad ir a scoula a Müstair – ils edifizis scolastics a Valchava e Sta.Maria gnissan libers. In Val Müstair nu para ingün dad esser cunter. Quai s'ha muossa – tenor il president dal cusagl da scoula in Val Müstair, Aldo Rodigari – in occasiun da la radunanza cumünala a Müstair. Il giavüsch respectivamaing il böt dals respunsabels dal cumün es, cha l'on da scoula 2025/26 cumanzessan tuot ils uffants a Müstair. Uossa ston gnir fats amo tsherts müdamaints. (fmr) **Pagina 9**

Anzeige

CHESA Planta
SAMEDAN

80 ans Fundaziun de Planta Samedan
50 ans Eivnas da lingua e cultura

AVERTÜRA

Vernissage der Sonderausstellung
Ögliers – Brillen
09.06.2023, 17:30

T +41 81 852 12 72
info@chesaplanta.ch





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Pistiolis Evangelos
Via Arona 3
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Francesca Vanini Architecture
Via dal Bagn 52
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Reduktion Brüstungshöhe Terrasse EG

Baustandort

Via Arona 3

Parzelle(n) Nr.

1838

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 01. Juni 2023 bis und mit 21. Juni 2023
(20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 31. Mai 2023

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2023-0008

Parz. Nr.

diverse

Zone

Übriges Gemeindegebiet, Landwirtschaftszone

Objekt

Chantatsch
Pro Chinun sur Via

Bauvorhaben

Sanierung Trinkwasserleitung und temporäre Baustellenzufahrt

Bauherr

Politische Gemeinde Pontresina
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Grundeigentümer

Diverse

Projektverfasser

Caprez Ingenieure AG
Via vers Chardens 20
7513 Silvaplana

Auflagefrist

01.06.2023 bis 21.06.2023

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim

Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 1. Juni 2023

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2023-0007

Parz. Nr.

1948, 1951, 2308, 2309, 2310

Zone

DK

AZ

1.0

Objekt

Gebiet Spagnola
Via Garsun 22 bis 32
7504 Pontresina

Bauvorhaben

Wohnüberbauung Spagnola gemäss Art. 7 Abs. 1 lit. a ZWG: Parzellen 2308 und 2310: Neubau 1 Mehrfamilienhaus Haus B und 3 Reiheneinfamilienhäuser Haus C gemäss Art. 11 Abs. 2 ZWG: Parzelle 2309: Abbruch Chesa Spagnola und Ersatzneubau Mehrfamilienhaus Haus A und Parzelle 1951: Abbruch La Dmura und Ersatzneubau Mehrfamilienhaus Haus S

Pro Haus eine Wärmepumpe mit Erdwärmesonden

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch für nicht zu erstellende Pflichtschutzplätze

- A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden

Bauherr

Haus A und B:
Baugesellschaft Spagnola
c/o Costa Immo AG
Via Maistra 210
7504 Pontresina

Haus C:

Diego Costa
Via Maistra 43
7504 Pontresina

Haus S:

Piz Kesch AG
Dimvih 6
7524 Zuoz

Grundeigentümer

Parz. 2309, Haus A:
Costa Immo AG
Via Maistra 210
7504 Pontresina & Conico AG,
c/o Costa AG

Via da Bernina 4

7504 Pontresina
Parz. 2308, Haus B:
Baugesellschaft Spagnola
c/o Costa Immo AG

Via Maistra 210
7504 Pontresina

Parz. 2310, Haus C:

Diego Costa
Via Maistra 43
7504 Pontresina
Parz. 1951, Haus S:
Piz Kesch AG
Dimvih 6
7524 Zuoz

Projektverfasser

Fanzun AG, Cho d'Punt 57, 7503 Samedan

Auflagefrist

01.06.2023 bis 21.06.2023

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim

Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 1. Juni 2023

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ftan

Lö

Fionas, parcella 52732

Zona d'utilisaziun

Zona d'abitat

Patruns da fabrica

Corina e Stefan Vonlanthen
Fionas 263
7551 Ftan

Proget da fabrica

Sanaziun ed ingrondimant da la lobgia cun installaziun fotovoltaica

Temp da publicaziun

2 fin 21 gün 2023

Expoziziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol),
d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 1. gün 2023

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Sent

Lö

Sarandschasch, parcella 10598

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün schlargiada

Patruns da fabrica

Dagmar e Roman von Ah
Mittelbergsteig 4
8044 Zürich

Proget da fabrica

Installaziun fotovoltaica süel tet

Temp da publicaziun

2 fin 21 gün 2023

Expoziziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol),
d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 1. gün 2023

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ardez

Lö

Bröl Dadaint, parcella 30193

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün

Patruns da fabrica

Barbara e Rudolf Haller
Bröl Dadaint 14
7546 Ardez

Proget da fabrica

Installaziun fotovoltaica vi da la fatschada

Temp da publicaziun

2 fin 21 gün 2023

Expoziziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol),
d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 1. gün 2023

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Via da Pedra Grossa, parcella 1995

Zona d'utilisaziun

Zona d'abitat W3

Patruns da fabrica

Leta ed Armon Parolini
Via da Pedra Grossa 441
7550 Scuol

Proget da fabrica

Installaziun fotovoltaica vi da la fatschada

Temp da publicaziun

2 fin 21 gün 2023

Expoziziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol),
d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 1. gün 2023

Uffizi da fabrica

Veranstaltung

Echt wild – Eröffnungsfest Nationalparkzentrum

Zernez Am Samstag, 3. Juni, eröffnet der Schweizerische Nationalpark (SNP) mit einem feierlichen Anlass sein komplett neu inszeniertes Besucherzentrum. Die neue Nationalpark-Ausstellung «Wildnis im Zentrum» widmet sich voll und ganz den Kernthemen des Nationalparks, macht die unberührten Lebensräume des Schutzgebiets erlebbar und zeigt, wie sich Lebensräume entwickeln, wenn der Mensch über lange Zeit die natürlichen Prozesse gewähren lässt.

Nach 15 Jahren und über 350000 Besucherinnen und Besuchern hat der SNP sein Zentrum getreu dem Motto «Echt wild» komplett neu inszeniert. Wildnis, natürliche Prozesse, Erkenntnisse aus 100 Jahren Nationalparkforschung, das Schöne, aber auch das Archaische und Gnadenlose der Natur sind die zentralen Themen der neuen Ausstellung, welche in Zusammenarbeit mit dem Team von Groenlandbasel aus Basel geplant und in den vergangenen drei Jahren für rund 2,5 Millionen Franken umgesetzt wurde.

Die an 320 Tagen im Jahr geöffnete Ausstellung trumpft mit durchgehend fünfsprachigen Inhalten auf, welche unter anderem mittels eines interaktiven Media Guides vermittelt werden. Das Thema Nationalpark ist geliebt, während die Neugestaltung von Panorama- und Perspektivenraum, Wildnisarena und dem interaktiven Freiluftlabor neue Akzente setzt. Parallel zu den Ausstellungsräumen durchzieht eine historische Spur in Form einer lebendig inszenierten Zeitreise das Zentrum und vermittelt Überraschendes zu den Meilen-

steinen der Nationalparkgeschichte. Kinder im Vorlesealter finden darüber hinaus ihre eigenen Spielstationen, Kinder von fünf bis zwölf Jahren können in das Hörspiel von «Furbina und Ratsch» eintauchen.

Als erste Sonderausstellung zeigt der SNP bis zum 9. März 2024 die von der Universität Zürich entwickelte Ausstellung «Bits, Bytes und Biodiversität», welche sich der Nutzung von künstlicher Intelligenz für ökologische Fragestellungen widmet. Im gleichen Raum präsentieren sich neu auch die Bündner Pärke mit einem permanenten, gemeinsamen Publikumsschaufenster.

Die Eröffnungsfeier beginnt, passend zum Thema Wildnis, um 10.45 Uhr mit einem echt wilden Umzug durch Zernez. Dieser endet vor dem Nationalparkzentrum, wo der offizielle Eröffnungsanlass stattfindet. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion spricht SRF-Moderatorin Oceana Galmarini mit Ausstellungsmachern und Gästen über Wildnis und die Besonderheiten der neuen Ausstellung. Zernezer Schulklassen, die Società da musica Zernez und der Cor Viril dal Parc Naziunal bereichern den Anlass, letzterer mit der Uraufführung der neuen Nationalparkhymne. Stände mit lokalen Spezialitäten sorgen für kulinarische Freuden, und am Nachmittag wird unter anderem Globi sein neues Buch «Globis neue Abenteuer im Nationalpark» präsentieren.

Medienmitteilung des Schweizerischen Nationalparks

Weitere Infos: www.nationalparkzentrum.ch

Veranstaltung

Seniorenmittagessen

St. Moritz Im Juni findet der Mittags-tisch im Restaurant Hanselmann statt. Für 20 Franken wird ein Drei-Gang-Menü serviert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

info@pfarrei-stmoritz.ch

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Ausgabe: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Die Flammen der quälenden Ungewissheit

Während der letzten Tage fanden die Dreharbeiten zu Roman Vitals Dokumentarfilm «Caught in fire» in Vulpera statt. Der Regisseur lässt darin Zeitzeugen zu Wort kommen, die den Brand des Hotels Waldhaus 1989 in Vulpera miterlebt haben.

BETTINA GUGGER

Rolf Zollinger, letzter Direktor des Hotels Waldhaus in Vulpera, lädt Mario Salis, Grossrat und pensionierter Polizeihauptmann zum Gespräch in das ehemals florierende Feriendorf Vulpera. Salis war zum Zeitpunkt des Unglücks am 27. Mai 1989, als das Hotel Waldhaus bis auf die Mauern niederbrannte, Postenchef der Kantonspolizei in Scuol. Die beiden spazieren am prächtigen, im Jugendstil gehaltenen Springbrunnen vorbei, der einst die Zufahrt des Grand Hotels Waldhaus markierte, begleitet von Regisseur Roman Vital, seinem Kameramann und dem Tonmeister. Vom einzigen Prachtbau, den Nicolaus Hartmann aus St. Moritz 1897 errichtet hatte, zeugen noch zwei klassizistische Säulenpaare und der Musikpavillon neben der Villa Wilhelmina, benannt nach der niederländischen Königin. Ansonsten deutet nichts mehr darauf hin, dass hier die internationale Elite, Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Finanzwelt, Kunst und Wissenschaft logierte, um sich in der Sommerfrische bei Trink- und Bäderturen zu erquicken.

Viele ungeklärte Fragen

Der in Sent geborene und in Arosa aufgewachsene Regisseur Roman Vital versammelt in seinem Dokumentarfilm «Caught in fire» nochmals Zeugen des Vorfalls, darunter etwa den damaligen Feuerwehrkommandanten mit Einsatzkräften, und Christian Fanzun, damaliger Vize-Präsident der Gemeinde Tarasp. Cordula Seger, Leiterin des Instituts für Kulturforschung Graubünden,

und Denkmalpfleger Simon Berger kontextualisieren die Brandkatastrophe hinsichtlich ihrer historischen Bedeutung. Der Leiter des Grundbuchamtes gibt Auskunft über die komplexen Verflechtungen der unterschiedlichen Interessengruppen in Vulpera. Im Zentrum des Films steht Rolf Zollinger, den nach mehr als 30 Jahren noch immer die ungelösten Fragen über die Brandursache quälen. Der Regisseur sucht im Kleinen die grosse Erzählung, eine Erzählstrategie, die er erstmal 2013 in «Life in Paradise» aufgriff. «Caught in fire soll aufzeigen, was es bedeutet, mit einer Katastrophe umzugehen», so Vital. «Da der Brand so viele Fragen aufwarf, die bis heute ungeklärt sind, fehlte Rolf Zollinger die Perspektive, um das Geschehene zu verarbeiten», so Vital.

Quälende Details

Im Gespräch mit Salis ruft Zollinger Details in seinem Erinnerungsspeicher ab, als läge der Vorfall erst wenige Tage zurück. Ein Gutachten des wissenschaftlichen Dienstes der Kantonspolizei Zürich kam damals zum Schluss, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit von Brandstiftung auszugehen gewesen ist, und dass mit 98-prozentiger Wahrscheinlichkeit zwei Brandherde und der Einsatz von Brandbeschleunigern zum Vollbrand geführt haben. Der Brandexperte der Kantonspolizei Graubünden hingegen hielt auch die These von nur einem Brandherd für möglich.

«Damals hatten wir nicht die technischen Möglichkeiten wie heute, wo die Spurensicherung mit DNA-Spuren

arbeitet», meint Salis. Viele Zeugen seien einvernommen worden. An die genaue Zahl erinnert er sich nicht mehr. «In meiner 40-jährigen Polizeikarriere war dies eines der schlimmsten Ereignisse», meint Salis im Gespräch mit der EP/PL. Er ist mit Zollinger befreundet und will ihm mit seinen Antworten dabei helfen, endlich loslassen zu können. «Ich möchte endlich wissen, warum jemand ein solches Kulturdenkmal zerstört», so Zollinger. Pyromanie oder eine andere Brandursache als Brandstiftung hält er für unwahrscheinlich. Er ist viel mehr davon überzeugt, dass jemand den Eigentümern und ihm schaden wollen. Mit dem pensionierten Polizeikommissar Major Peter Lang, ehemaliger Chef der Regionalpolizei Ost, rollt er den Fall nun nochmals neu auf, was im

Film für den dramaturgischen Spannungsbogen sorgt.

«Rolf Zollinger schlug mit seinem Team 1985 bis 1988 die Brücke zwischen Tradition und einem erneuerten Angebot mit Aktivitäten, Ausflügen und einfühlsamer Gästebetreuung, die neu honoriert wurde», steht in einem Kapitel zu den 2021 publizierten Gästekarten des Hotels Waldhaus von Lois Hechenblaikner. Zollinger, der anfangs selbst mit dem Eigentümer Renato Testa unter dem Verdacht der «Warmsonierung» stand, wollte das Hotel Waldhaus, das 1983 aufgrund des Konkurses der Vulpera Hotels AG zwei Jahre geschlossen blieb, unter den neuen Eigentümern in die Zukunft führen. Das Haus war ausgebucht, eine erfolgreiche Sommersaison stand bevor, als das Hotel einen Tag vor Saisonöffnung in Flammen aufging. Die Gebäudeversicherung zahlte den Eigentümern, der «Einfachen Gesellschaft Clemgia» 22,5 Millionen Franken.

Der unersetzliche Verlust

Für Zollinger, der bis zu seiner Pensionierung das Hotel Villa Post führte, bedeutet der Brand den Verlust des Herzstücks in Vulpera. Über den materiellen und kulturellen Schaden hinaus schmerzt ihn bis heute die verlorene Atmosphäre, die durch den Brand für immer erlosch. Noch heute schwärmt er im Gespräch mit der EP/PL von der Flaniermeile in Vulpera. «Der Teegarten war immer voll, die Gäste kamen von überall her, um das Ambiente zu genießen.» Jede Woche habe das Hotel Waldhaus einen anderen Musikstudenten zu Gast gehabt, der für Kost und Logis eine Stunde vormittags und eine Stunde nach dem Abendessen im Musikpavillon musizierte.

Roman Vital sorgt mit «Caught in fire», produziert von seiner Produktionsgesellschaft Turaco Filmproduktion, zusammen mit dem Schweizer Fernsehen RTR & SRF dafür, dass der Schmerz des Verlustes dieses Baudenkmals und seiner bewegten Geschichte, welche eng mit der Region und den Menschen verflochten ist, ein Echo findet. Der Film soll 2025 in die Kinos kommen.



Rolf Zollinger (links) im Gespräch mit Mario Salis, begleitet von der Filmcrew.



Regisseur Roman Vital greift während des Drehs kaum ins Gespräch zwischen Rolf Zollinger und Mario Salis ein, damit es sich möglichst frei entfaltet. Mit dem pensionierten Polizeikommissar Peter Lang (rechts am Tisch) rollt Rolf Zollinger (links) die Brandkatastrophe nochmals auf, filmisch begleitet von Knut Schmitz an der Kamera, Regisseur Roman Vital und Tonmeister Thomas Gassmann (stehend von links nach rechts). Relikt aus glorreichen Zeiten: Der Springbrunnen zierte einst die Zufahrt des Hotels Waldhaus. Im Musikpavillon sorgten einst Musikstudenten für die musikalische Unterhaltung.

Fotos: Bettina Gugger / Diana Ulrich

Wochen-Hits

30.5. – 5.6.2023

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



50%

1.25
statt 2.50

«Aus der Region.»
Kochspeck geräuchert
in Sonderpackung, per 100 g



20%

2.05
statt 2.60

«Aus der Region.»
Schwägalp Käse
extra-würzig
per 100 g, verpackt



25%

1.50
statt 2.-

«Aus der Region.»
Eisbergsalat
pro Stück, verpackt



30%

1.85
statt 2.65

Grill mi Schweinsspareribs
mariniert
Schweiz, per 100 g,
in Selbstbedienung



Gültig von Do–So

Wochenend
Knaller



30%

2.50
statt 3.60

Frühlingskartoffeln
Schweiz, Beutel, 1 kg,
gültig vom 1.6. bis 4.6.2023



3er-Pack

38%

5.95
statt 9.60

Wienerli, IP-SUISSE
3 x 200 g, gültig vom
1.6. bis 4.6.2023



50%

8.25
statt 16.50

Don Pollo
Chicken-Nuggets
tiefgekühlt,
in Sonderpackung, 1 kg,
gültig vom 1.6. bis 4.6.2023

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter [privacy.migros.ch](https://www.migros.ch/privacy).

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

SVP kritisiert fehlende Polizei-Präsenz im Bergell

In einer Fraktionsanfrage verlangt die SVP Fakten zu Flüchtlingen und Asylbewerbern. Angesichts von steigenden Zahlen fragt sie sich, ob es richtig war, Polizeiposten in Grenznähe zu schliessen.

RETO STIFEL

Nicht weniger als acht Fragen querebeet durch die Thematik der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern hat die SVP in einer Fraktionsanfrage in der letzten Dezember-session der Bündner Regierung gestellt. Erstunterzeichner waren die beiden Oberengadiner Grossräte Mario Salis und Stefan Metzger. Die SVP-Fraktion wollte vor allem Zahlen zur Auslastung der Asylzentren und weiteren Unterkünften, zur Anzahl Flüchtlinge aus der Ukraine mit Schutzstatus S, zu den Kosten des Asylwesens und zur Straffälligkeit von Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich haben. Dies vor dem Hintergrund, das gemäss letzten Hochrechnungen mit einem Anstieg auf 100000 Asylsuchende und weitere 70000 Flüchtlinge zu rechnen sei. Eine Situation, die auch den Grenz-kanton Graubünden betreffe. Die SVP wollte insbesondere wissen, ob die Schliessung der Polizeiposten in Castasegna, Martina und Campocologno korrekt war oder ob diese Postenaufhebungen angesichts der Asyl- und Flüchtlingssituation nicht rückgängig zu machen seien.

Kanton sieht kein Problem

In ihrer Antwort will die Regierung von einer Rückgängigmachung nichts wissen. Sie verweist auf die kantonale Immobilienstrategie mit dem Ziel, über den ganzen Kanton verteilt Verwaltungszentren zu erstellen, in denen auch die Kantonspolizei integriert wird. Aus taktischer und organisatorischer Sicht sei die Kantonspolizei Graubünden heute, basierend auf der in den letzten Jahren geschaffenen Mobilität im Informatik- und Fahrzeugbereich, sehr agil und nicht mehr standortgebunden. «Die Zentralisierung der Kräfte im Oberengadin, im Puschlav und im Unterengadin hat sich bewährt und fördert die mobile Präsenz der Kantonspolizei im ganzen Einsatzraum. Dieser Umstand wirkt



Der Grenzübergang in Castasegna. Aufgrund der zunehmenden Zahl von Asylsuchenden macht sich die SVP Sorgen. Weil das Bergell nicht mehr über einen eigenen Polizeiposten verfüge, fühle sich die Bergeller Bevölkerung polizeilich vernachlässigt.

Foto: Marie-Claire Jur

sich positiv auf die Interventionszeiten aus», heisst es.

«Polizeiliche Entblössung»

Erstunterzeichner Mario Salis äussert gegenüber der EP/PL Zweifel an dieser Argumentation. Er betont, dass er die Zentralisierung der Polizeikräfte unterstütze, dort, wo es Sinn mache.

Beispielsweise im Oberengadin mit der Zusammenlegung der dortigen Polizeiposten. «Was die Fraktion der SVP aber nicht nachvollziehen kann, ist gerade zum heutigen Zeitpunkt der Flüchtlingsströme die polizeiliche Entblössung einzelner Grenz-täler.» Salis hat insbesondere das Bergell im Blick, welches keine stationäre Polizei mehr im

Tal hat. Das Südtal werde vom 40 Kilometer entfernten Samedan aus bedient, auf einer Strasse, auf der Streckensperren immer möglich seien. Der Pikettdienst benötige nachts im besten Fall über eine Stunde bis zur Grenze. «Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich polizeilich vernachlässigt», sagt er und verweist darauf, dass Beamte, welche im Bergell wohnhaft seien, ihren Dienst im Oberengadin versehen müssen. Die Aufhebung der Polizeiposten in Campocologno und in Martina seien insofern nachvollziehbar, da diese von anderen Posten im Tal relativ zeitgerecht bedient werden könnten. Vor allem mit der Antwort der Regierung zur Frage der Aufhebung der Polizeiposten zeigt sich Grossrat Salis nicht zufrieden. Er will darum bei der Behandlung des Geschäftes, voraussichtlich in der kommenden Junisession, das Thema im Rat diskutieren.

Bergell ist nicht die Val Lumnezia

Der Bergeller FDP-Grossrat Maurizio Michael teilt die Meinung von Salis. Er spricht von einer offenen Baustelle. Er selber habe die fehlende Polizeipräsenz im Bergell schon des Öfteren thematisiert, bisher ohne Erfolg. «Bei der Polizei wird das Bergell gleich behandelt wie beispielsweise die Val Lumnezia. Dieser Vergleich ist aber nicht statthaft, wir sind ein Tal mit einer stark befahrenen Durchfahrtsstrasse und einer Grenze nach Italien», sagt er. Tatsächlich werde die fehlende Polizeipräsenz im Tal als Problem wahrgenommen und in Diskussionen in den Behörden oder an Gemeindeversammlungen immer wieder erwähnt. «Ich will mich nicht in die Organisation oder Aufgaben der Polizei einmischen. Aber wir wünschen uns ganz klar eine stärkere Präsenz», sagt Michael.

Kaum straffällige Flüchtlinge und Asylbewerber

In einer Anfrage wollte die SVP vom Kanton wissen, wie hoch der Anteil von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich in Graubünden ist, die in polizeiliche Ermittlungs- und Strafverfahren verwickelt sind. Wie die Regierung angibt, lag dieser Anteil im vergangenen Jahr bei vier Prozent, bei

den Personen mit Schutzstatus S bei 0,1 Prozent. «Ich bin erstaunt, gehe aber davon aus, dass diese Zahlen korrekt ermittelt wurden und somit zutreffen», sagt der Oberengadiner SVP Grossrat Mario Salis als Erstunterzeichner der SVP-Fraktionsanfrage, angesprochen auf diese tiefen Zahlen. (rs)

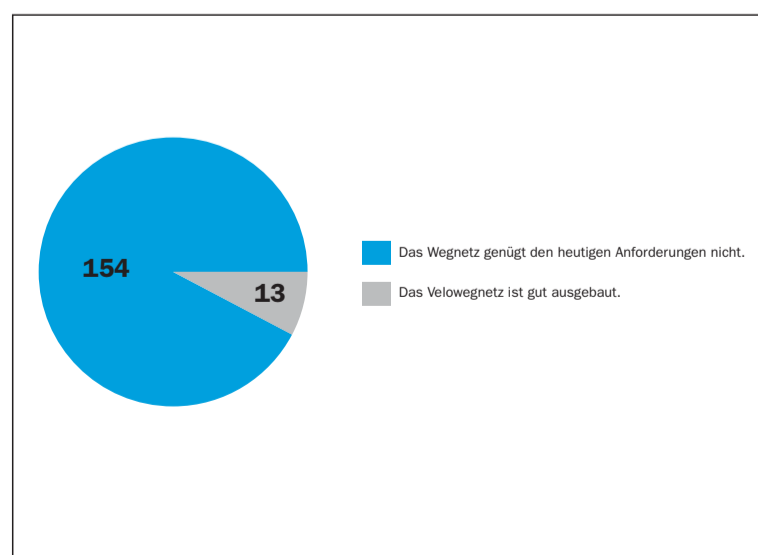
Velowegnetz wird bemängelt

Umfrage In einer Umfrage wollte die EP/PL von ihren Leserinnen und Lesern wissen, wie sie das Velowegnetz im Oberengadin für den Velo-Alltagsgebrauch beurteilen. Entspricht das vorhandene Angebot in punkto Sicherheit und Attraktivität den Ansprüchen der Leute, die das Velo beispielsweise auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen nützen? Das Resultat zeigt ein deutliches Bild. Von den 167 Teilnehmenden sind 154 der Meinung, dass das Wegnetz im Engadin nicht genügt, um das Fahrrad auch im Alltag regelmässig einzusetzen. Nur gerade mal 13 Personen waren der Meinung, dass das Angebot auch für den Alltags-Veloverkehr gut ist.

Auf Facebook haben verschiedene Leserinnen und Leser ihre Kommentare abgegeben. Bemängelt wurde vor allem, dass oft auf die Kantonsstrasse ausgewichen werden muss, diese aber so stark befahren ist, dass das Fahren dort gefährlich ist. «Bike top, Strasse flop», schrieb beispielsweise ein Kommentator. Andere monierten, dass es eigentlich ein gutes Wegnetz für Velos hat, viele aber

trotzdem die Hauptstrasse benutzen, beispielsweise die Shellstrasse zwischen Samedan und Punt Muragl. Der Artikel zum Velowegnetz hatte seinen Ursprung in einer Anfrage von Grossrat Martin

Binkert (Die Mitte) aus St. Moritz an die Regierung. Diese Anfrage wird voraussichtlich an der Junisession des Bündner Grossen Rates in Klosters ein Thema sein. (rs)



93 Prozent der Teilnehmenden der EP/PL-Umfrage finden, dass das Velowegnetz in der Region nicht genügt.

Grafik: Gammeter Media AG

Grossraubtiere bereiten Sorge

Graubünden Drei Viertel aller Betriebe im Kanton Graubünden sind von der Präsenz der Grossraubtiere betroffen, so die Regierung in einer Mitteilung, welche auf der Grundlage der Resultate einer Umfrage unter Landwirten von der Regierung durchgeführt wurde. Während Bäuerinnen und Bauern in den Heimbetrieben Sichtungen oder ein auffälliges Verhalten der Tiere melden, sind es auf den Alpbetrieben vor allem Angriffe und Risse. Betroffen sind vor allem die Regionen, in denen sich bereits in den letzten Jahren Wolfsrudel gebildet haben. Direkt wirkt sich die Präsenz von Grossraubtieren auf die Schaf- und Ziegenhaltung aus, insbesondere in der Abnahme der Sömmerung dieser Tiere. Die Auswertung der Umfrageresultate zeigt, dass die Land- und Alpwirtschaft nicht bereit ist, die Bewirtschaftung der Kulturlandschaft und damit verbunden eine wichtige Einkommensgrundlage, aber auch ein traditionelles Kulturgut aufzugeben. Sie passt sich vielmehr der neuen Ausgangslage an, indem sie die Produktion

und die Abläufe auf den Landwirtschaftsbetrieben umstellt, in den Herdenschutz investiert und die Beweidung der Alpen neu organisiert. Massnahmen wie den Tierbestand zu reduzieren oder auf die Sömmerung zu verzichten, wurden bisher nur in Einzelfällen getroffen.

Trotz der schwierigen Gegebenheiten ist die allgemeine Stimmung momentan in der Bündner Land- und Alpwirtschaft positiv. Mehr als vier Fünftel der Betriebe machen sich aber Sorgen um die Zukunft. Nebst dem Klimawandel wird die Präsenz der Grossraubtiere die zukünftige Entwicklung der Land- und Alpwirtschaft massgeblich beeinflussen. Bei steigendem Druck durch Grossraubtiere wird die künftige Haltung von Schafen und Ziegen sowie die Sömmerung infrage gestellt.

Zudem sind die Unsicherheiten und der Mehraufwand für viele Bäuerinnen und Bauern, Alpmeisterinnen und Alpmeister sowie für das Alppersonal eine grosse psychische und physische Belastung. (staka)

Nacharbeiten

RhB-Bahnhof Pontresina

Nächte vom 5./6. Juni 2023 – 8./9. Juni 2023

Bahnhofsumbauten: Stopfarbeiten

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**



Kino-
Erlebnis

Filmpremiere

Die Theatergruppe «Krawall» der Academia Engiadina Mittelschule präsentiert zwei im Engadin gedrehte Filme:

- «House of Monsters»
- «Die Sache mit Viktor»

Anschliessend Meet & Greet mit den Filmschaffenden.

Mittwoch, 8. Juni 2023, 20.00 Uhr

Cinema Rex, Pontresina

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt kostenlos.

Academia Engiadina Mittelschule
Quadratscha 18 | 7503 Samedan
T +41 81 851 06 12 | contact@acaeng.ch
www.academia-engiadina.ch/mittelschule



**ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE**



KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
ST. ANTONIUS CELERINA

Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
am Donnerstag, 15. Juni 2023, um 20.15 Uhr
im Grotto Cattolico, Celerina

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juni 2022
2. Jahresbericht der Präsidentin und Bericht von Pfarrer Vlado Pancak
3. Jahresrechnung 2022
4. Revisorenbericht und Déchargeerteilung
5. Budget 2023
6. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2025
7. Wahlen
 - Präsident(in) des Kirchgemeindevorstandes
 - Vizepräsident und die übrigen Mitglieder des Vorstandes
 - Mitglieder des Seelsorgerates
 - Zwei Rechnungsrevisoren
 - Zwei Delegierte in den Seelsorgeverband Bernina
8. Gemeindebildende Aktivitäten / Pfarreise
9. Orientierung Bauliches
10. Orientierung St. Antoniusstiftung
11. Orientierung Seelsorgeverband Bernina
12. Varia und Umfrage

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 01. Juni 2022 kann auf telefonische Anfrage bei P. Vlado Pancak eingesehen bzw. bezogen werden (Tel. 081 833 33 86 oder E-Mail celerina@gr.kath.ch).

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Celerina, im Mai 2023

Katholische Kirchengemeinde Celerina
Der Vorstand



WWW.SPITEX-OBRENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina/Ota



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Infoabend Vorbereitungskurse Gymnasium

Dienstag, 6. Juni 2023, 18:00 Uhr

Dienstag, 15. August 2023, 18:00 Uhr

Zuoz Globe, Lyceum Alpinum Zuoz

Programm

- Informationen zu den Kursen und Prüfungsanforderungen für 1. und 3. Gymnasium
- Präsentation von Unterrichtsfächern und extra-curriculärem Angebot
- Persönlicher Austausch
- Verpflegung und Rundgänge



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung auf
www.lyceum-alpinum.ch/gymi-2023



Center dal Parc Naziunal

Festa d'inauguraziun da la nouva exposiziun

Wildnis im Zentrum

Eröffnungsfeier neue Nationalparkausstellung

Samstag, 3. Juni

Der Schweizerische Nationalpark feiert die Eröffnung seiner komplett neuen Ausstellung im Nationalparkzentrum in Zernez mit einem abwechslungsreichen Tag für die Bevölkerung.

- ab 8.30 h Kostenloser Ausstellungsbesuch im Nationalparkzentrum in definierten Zeit-Slots, Voranmeldung empfohlen
- 10.45 h Echt wilder Umzug durch Zernez. Start beim Bahnhof, via Hauptstrasse zum Schloss Planta Wildenberg. Schulklassen, Società da Musica Zernez und Chor Viril dal Parc Naziunal freuen sich auf ein begeistertes Publikum entlang der Umzugsroute.
- 11.30 h Konzert Società da Musica Zernez vor dem Nationalparkzentrum
- 11.45 h Offizielle Eröffnung. Podium mit Gästen und Ausstellungsmachern. Moderation: Oceana Galmarini
- ab 12 h Regionale kulinarische Überraschungen, Street-Food, Schlosswiese
- 13–17 h Verschiedene Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, u.a. präsentiert Globi seine neuen Abenteuer im Schweizerischen Nationalpark und Globi-Zeichner Samuel Glättli lässt sich über die Schulter schauen.
- 14.30 h Platzkonzert Cor Viril dal Parc Naziunal vor dem Nationalparkzentrum
- 18.00 h Ende der Feier

Nus ans allegrain sün üna viva partizipaziun e bels inscuters!

Herzlich willkommen in Zernez – wir freuen uns auf einen besonderen Tag!

Il team dal Parc Naziunal Svizzer

Weitere Infos und Reservation des Ausstellungsbesuchs:
www.nationalparkzentrum.ch



La Punt Chamues-ch

Tour de Suisse

Donnerstag, 15. Juni 2023

Ziel der Königsetappe Fiesch – La Punt

14.00 Eröffnung Zielgelände inkl. Rahmenprogramm

16.35 Zieleinfahrt mit anschliessender Siegerehrung

17.30 Livemusik im Festzelt mit Mischa & Roy

Festwirtschaft Skiclub & Curling Club La Punt

Freitag, 16. Juni 2023

Start der 6. Etappe La Punt – Oberwil-Lieli

09.00 Eröffnung Stargelände

10.45 Start zur 6. Etappe

Medienpartner **Engadiner Post**
POSTA LADINA



Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.





V. l.: Göri Klainguti, bekannt für fantasievolles Angriffsschach, war einer von sechs Engadiner Spielern und mit 77 Jahren der älteste Teilnehmer. Andri Arquint aus Samnaun konnte seine gewohnte Stärke nicht ausspielen und wurde 13. Der internationale Schachmeister und Turnierfavorit, der Deutsche Alexander Belezky, wurde hauchdünn Zweiter.

Fotos: Jon Duschletta

Pfingst Open: Überraschungssieger an neuer Spielstätte

Das 14. Engadiner Pfingst Open fand nach dreijährigem Unterbruch am neuen Spielort in Zernez seine Fortsetzung. Das Schachturnier wartete mit einer Überraschung auf: Der St. Galler Marc Potterat schlug den Favoriten und internationalen Meister Alexander Belezky aus Deutschland äusserst knapp.

JON DUSCHLETTA

Am Bahnhof Zernez herrscht reger Pfingstverkehr. Zugreisende kommen und gehen, Busse laden Fahrgäste aus und neue ein, Autos und Motorräder zwängen sich durch den Engpass der Dorfeinfahrt. Es ist laut. Mittendrin, im Stübli des Hotels da la Staziun, das pure Gegenteil: Konzentrierte Stille, wer sich bewegt, tut dies auf leisen Sohlen, wer spricht, flüstert.

Eben hat die zweite von insgesamt fünf Spielrunden des 14. Engadin Pfingst Open begonnen. Göri Klainguti aus Samedan sitzt Igor Dzakula gegenüber. Nach seiner Niederlage in der ersten Runde gegen den Lokalmatador Andri Arquint aus Samnaun steht der mit 77 Jahren älteste Teilnehmer schon unter Zugzwang. Klainguti ist bekannt als fantasievoller Angriffsspieler und nutzt seine Chance. Er wird dieses Spiel

gewinnen, mit insgesamt nur eineinhalb Punkten aus fünf Partien in der Schlussabrechnung, aber er wird nur 21. An einem anderen Tisch spielt Adrian Lips aus Samedan gegen den späteren Turniersieger Marc Potterat aus St. Gallen – und verliert, und wiederum an einem anderen Tisch duellieren sich Adrian Arquint und der Turnierfavorit und internationale Meister, Profispieler Alexander Belezky, der für Bayern München spielt und Arquint schlägt.

Endlich, nach drei Jahren Pause

Derweil im Säli die Köpfe rauchen und die strategisch besten Anfangs- und Folgezüge eronnen werden, ziehen sich der Turnierorganisator David Weisstanner und sein Mitorganisator und Schiedsrichter Toni Paganini vom Schachclub Engadin in den Vorraum zurück. Dort fassen sie die Resultate der ersten Runde zusammen und bereiten die nächsten Runden vor. Das Turnier wird über fünf Runden nach Schweizer System gespielt und national und international gewertet.

David Weisstanner ist sichtlich froh, nach drei Jahren Unterbruch endlich wieder ein Pfingst Open durchführen zu können und auch, mit Zernez einen valablen Austragungsort gefunden zu haben, nachdem die alte Spielstätte in Celerina zu klein geworden war: «Zernez ist für die Spieler, die aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland anreisen, gut erreichbar und für unsere

Turniergrösse mit rund 30 Teilnehmern ideal.» So könne der persönliche Rahmen des geselligen und mit 350 Franken Siegrämie bescheiden dotierten Turniers beibehalten und bewahrt werden. Was offensichtlich aber fehlt, sind Schachspielerinnen. «Ja,» bestätigt Weisstanner, «leider machen nur wenig Frauen bei Schachturnieren mit. Und obschon wir auch schon Frauen an unserem Turnier und auch schon einen Spezialpreis für Frauen ausgeschrieben hatten, hat sich heuer leider keine Spielerin angemeldet.» Immerhin ortet er beim Schweizer Nachwuchs eine langsame Abkehr des traditionell doch eher männerlastigen Schachsports.

Aussenseiter und Profiteure

Das Engadin Pfingst Open wurde 2007 in Celerina als Ergänzung zum traditionellen Herbstturnier, dem Zuoz Open von David Weisstanner, Toni Paganini und Fabio Degiacomi gegründet. Bewusst verzichten die Organisatoren darauf, Profispieler oder Schachmeister mit Geld oder anderen Vorteilen anzulocken, sondern nehmen, wie im Fall des deutschen Profispielers Belezky, der schon zum dritten Mal am Pfingst Open teilnahm, solche freiwillige Teilnahmen natürlich dankend an. «Spieler, die gegen Profis wie Alexander Belezky spielen dürfen, sind zwar oft krasse Aussenseiter,» sagt Weisstanner, «aber sie profitieren wie alle anderen Turnierteilnehmer auch vom Austausch mit

ihm oder anderen Spielern seines Kalibers und deren Tipps.»

Nach fünf Runden – notabene ohne Niederlage – musste sich in Zernez aber auch Turnierfavorit Belezky geschlagen geben und sich mit dem zweiten Schlussrang begnügen. In der dritten Runde hatte ihm der spätere Sieger Marc Potterat ein Remis abgerungen, worauf beide das Turnier mit je vier-einhalb von möglichen fünf Punkten abschlossen. So entschied letztlich die sogenannte «Buchholz-Wertung» über den Turniersieg. Diese bewertet bei Punktgleichheit die Stärke der jeweiligen Gegner in den vorhergehenden Partien, was Marc Potterat hauchdünn den Sieg bescherte.

Dass das Pfingst Open nicht nur ein gut besetztes und geselliges Schachturnier ist, zeigt sich laut David Weisstanner vor allem am Turnierprogramm: «Wenn in nur drei Tagen fünf Runden, das heisst, am Freitag eine und Samstag und Sonntag jeweils zwei Partien gespielt werden, dann ist das eine grosse Herausforderung für die Spieler, vorab für die älteren unter ihnen.» Zumal die zeitlich nicht limitierten Begegnungen oft mehrere Stunden dauern können. «In der ersten Runde war die schnellste Partie nach einer knappen Stunde entschieden, die längste dauerte aber geschlagene dreieinhalb Stunden.»

Partien können nachgespielt werden

Die Spielfiguren von zwei Schachbrettern waren am Pfingst Open mit

elektronischen Sensoren ausgestattet. Dies erlaubt laut Weisstanner die Online-Übertragung der an dieser Stelle gespielten Partien. «Partien, die übrigens auf der Website des Engadiner Schachclubs nachverfolgt und auch nachgespielt werden können.»

Überhaupt habe seit der Pandemie Online-Schach rasant zugenommen und als neuer Trend bereits auch schon eine grosse Fangemeinde gefunden. Beim Online-Schach wird nicht gegen den Computer, sondern am Computer gegen reale Gegnerinnen und Gegner gespielt. Im gleichen Masse zugenommen haben über die letzten Jahre auch Liveübertragungen von wichtigen Schachpartien über Onlinekanäle, beispielsweise von Weltmeisterschaften oder grossen Profiturnieren.

Sechs Engadiner und ihre Resultate

Die Resultate der Engadiner Spieler am 14. Engadiner Pfingst Open: 4. Adrian Lips, Samedan/Bern SK, 6. Christoph Moggi, La Punt Chamues-ch, 10. Andri Luzi, Ciuos-chel/Schweizer Schach Senioren, 13. Andri Arquint, Samnaun/Chur SK, 14. Hansjörg Thomi, Engadin/Schweizer Schach Senioren und 21. Göri Klainguti, Samedan/Schweizer Schach Senioren.

Alle Resultate des 14. Pfingst Open Zernez, weiterführende Informationen und Partien zum Nachspielen unter: www.pfingstopen.schach-engadin.ch

Oben bleiben in offenen Gewässern

Jedes Jahr ertrinken in der Schweiz durchschnittlich 46 Menschen – am häufigsten beim Baden und Schwimmen in offenen Gewässern. Die BFU verweist auf das hohe Potenzial von Auftriebshilfen.

Sommerzeit ist Badezeit. Doch es ist Obacht beim Badespass geboten: in der Schweiz ertrinken im Durchschnitt jährlich 46 Menschen, darunter sind durchschnittlich sechs ausländische Gäste. Verunglückten von 2000 bis ins Jahr 2010 insgesamt 281 Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren beim Wassersport tödlich, waren es in den Jahren 2011 bis 2021 total 344. Das ist

ein Anstieg um 22 Prozent. Die meisten tödlichen Unfälle passieren in Flüssen und Seen, pro Jahr im Durchschnitt 20. Zu den Risikofaktoren beim Baden und Schwimmen in offenen Gewässern gehören Schwimmen ohne Auftriebshilfe, allein schwimmen, Leichtsinns, Übermut, Alkoholkonsum, Kälte und Strömung.

Sicheres Schwimmen

Für sicheres Schwimmen gilt es, die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und sich gut vorzubereiten – beispielsweise beim Flussschwimmen vorgängig die Ein- und Ausstiegsstellen zu erkunden und eine Schwimmboje zu benutzen. Auftriebshilfen haben beim Schwimmen in offenen Gewässern ein hohes Rettungspotenzial. Im Notfall kann man sich damit über Was-

ser halten. Die Erhebung der BFU hat gezeigt: Jede zweite Person hat beim Schwimmen im offenen Gewässer keine Auftriebshilfe dabei. Am häufigsten werden mit 43 Prozent Schwimmsäcke und -bojen als Auftriebshilfen genutzt, gefolgt von anderen Auftriebshilfen mit 14 Prozent, zum Beispiel Poolnudeln oder Bälle.

Schwimmbojen mitnehmen

«Das Mitführen einer Schwimmboje sollte so selbstverständlich werden wie das Tragen eines Skihelms beim Skifahren,» sagt Christoph Müller, Wassersportexperte bei der BFU. «Wir empfehlen Schwimmbojen, die über einen Trennmechanismus verfügen und somit auch in Flüssen geeignet sind, weil sich die Bojen im Notfall lösen, falls sie irgendwo hängen bleiben.» Die BFU

wird diesen Sommer in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG an 20 verschiedenen Fluss- und Seebädern in der Schweiz Schwimmbojen mit separater Luftkammer, Transportfach und Trennmechanismus zur Verfügung stellen – diese können kostenlos beim Schwimmen ausprobiert werden.

Auf Alkohol verzichten

Die wichtigsten Tipps für sicheres Schwimmen: Bade- und Flussregeln der SLRG beachten, im offenen Gewässer Auftriebshilfe nutzen (zum Beispiel Schwimmboje) und nie allein schwimmen, auf Alkohol und Drogen verzichten. Wer sich nicht zu 100 Prozent gesund und fit fühlt, schwimmt nur im überwachten Bad.

Medienmitteilung BFU

Wechsel im Kommando

Graubünden Gianfranco Albertini, Vizekommandant der Kantonspolizei Graubünden, wird auf Anfang nächsten Jahres die Kantonspolizei verlassen. Der Schritt erfolgt aufgrund unüberbrückbarer inhaltlicher und persönlicher Differenzen mit dem amtierenden Polizeikommandanten, heisst es in einer Mitteilung der Regierung.

Aufgrund dieser Situation wird Gianfranco Albertini seine Leitungsfunktion bereits diesen Sommer abgeben und steht für die verbleibende Zeit für überkantonale Projekte sowie die Herausgabe und Schulung einer italienischen Version des Kommentars zum Bündner Polizeigesetz zur Verfügung. Die Regierung bedauert diese Entwicklung und bedankt sich gemäss Mitteilung für Albertinis Einsatz. (staka)

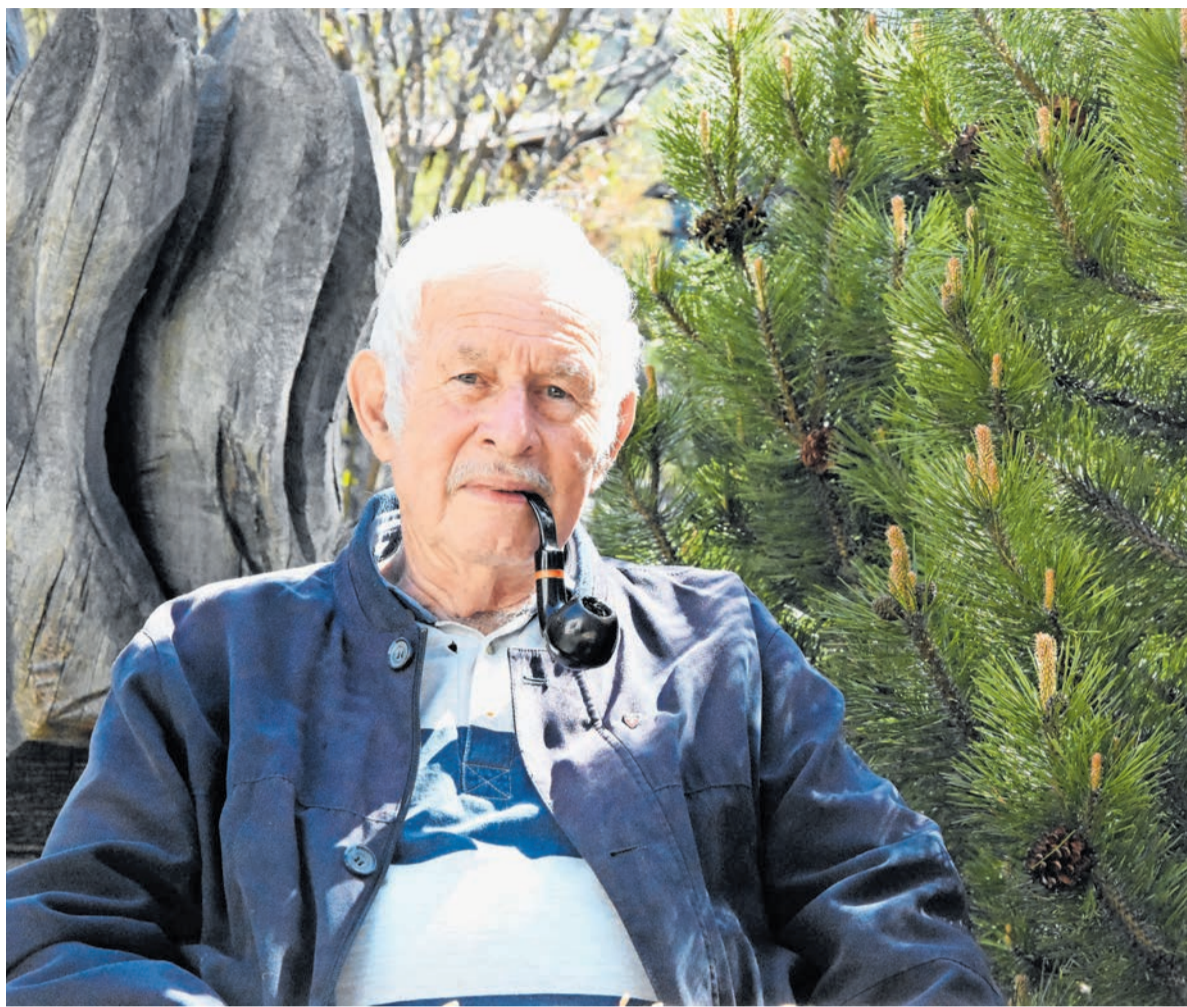
45 ons portafortuna illas muntognas

Peter Roth da Sta. Maria es stat ün spazzachamin paschiunà ed ingaschà. Sias episodas ed aventüras sco Peder Nair e portafortuna illas muntognas preschainta'l in ün cudesch.

NICOLO BASS

A Silvester giaiva'l a spass cun sia büschmainta da lavur ed ün purschlin suot bratsch e la signuria i'ls gronds hotels da San Murezzan paraivan nars da dar il man e far fotografias cul Peder Nair. Cha quai porta furtuna es üna vegl'istorgia. E Peter Roth, il spazzachamin paschiunà, ha giodü quists mumaints. E natüralmaing ha'l eir surgni la bunaman correspondentia.

Quistas ed otras istorgias scriva Peter Roth in seis cudesch «45 ons portafortuna illas muntognas» – la vita variabla d'ün spazzachamin. Sco giuvnot da 19 ons d'eira'l rivà in Engiadin'Ota ed el viagiaiva cul velo da chamin a chamin da Cinuos-chel fin Silvaplana. Minchant til manaiva il patrun cun l'auto a lavur, inavo stuvaiva'l guidar sves caus cha'l patrun vaiva guardà massa cha-fuol i'l magöl. Pür duos ons plü tard ha'l fat sves la patentia da l'auto per viagiari pro la cliantella. Adüna nu inlegiaiva quella a l'hom nair cun cilinder ed ün fazöl cotschen intuorn culöz. Quai nu vaiva da chefar culla püppa in bocca, ma impustüt cun seis dialect tudaisch da Schaffhausen. Cha perquai haja'l insacura cumanzà a discorrer tudaisch da scrittüra culs Engiadinais, scriva'l in seis cudesch.



Tradizionalmaing culla püppa in bocca refletta Peter Roth in seis üert davant chasa a Sta. Maria sur da seis temp sco spazzachamin e portafortuna. fotografias: Nicolo Bass

Cun s-chala e barschun süls vadrets
In Engiadin'Ota ha Peter Roth passantà sco spazzachamin da tuottas sorts episodas specialas. Il plü gugent visitaiva'l las chamonnas SAC e qualchün faiva gronds ögls cur chi vezzaivan a gnir il

spazzachamin cun s-chala e barschuns – e natüralmaing culla püppa in bocca – sü dals vadrets. Insacura vaiva'l dudi, chi gnivan fat svouls da trenamaint cun pitschens aviuns süls glatschers. Uschè as laschaiva'l in avegnir svolar per

exaimpel sur il glatscher e la morena in direziun da la chamonna Tschierva. La s-chala dal spazzachamin però nu vaiva piazza, quella gniva francada suot l'aviun sper ils schlusigls. Uschè pudai-va Peter Roth accumplir e seguir plüssas paschiuns, nempe seis manster da spazzachamin, sco eir la natüra e las muntognas.

Elet da la Mastralia

Dal 1964 es el gnü elet da la Mastralia jaura sco spazzachamin in Val Müstair. El vaiva guadognà la cuorsa electorala cunter ils duos cuntracandidats. Sco cha Peter Roth scriva in seis cudesch, haja'l gnü gronda baja d'avair surgni la piazza sco «Unterländer», chi vaiva dal rest imprais rumantsch. Ils Jauers til han bivgnantà bain, in mincha chasa surgniva'l caffè e tuorta, e sch'el vess vuglù, dafatta ün sanin.

La Val Müstair d'eira il plü pitschen district da spazzachamin in Grischun ed el vaiva lavur be per set mais l'on. Uschè vaiva'l daplù temp pella natüra, pella flora e fauna. Insacura ha'l cumanzà a far gitas guidadas i'l Parc Naziunal Svizzer, però sainza infuormar ils respunsabels. Quels sun stats stupefats d'inscuntar üna jada dal 1973 a Peter

Roth cun üna gruppa da giasts immez il Parc Naziunal. Pacs mais plü tard es el gnü elet sco guardian dal parc. A partir da quel mumaint d'eira'l da stà in viadi in missiun uffiziala pel Parc Naziunal Svizzer. «Eu faiva las guidas in tschinch differentas linguas», quinta'l.

Cun paschiun ed ingaschamaint

Tuot quai cha Peter Roth ha fat, ha'l fat cun gronda paschiun ed ingaschamaint. Quai tant illa lavur sco eir in seis temp liber. El s'ha ingaschà passa vainch ons pels tregants pistolers jauers e pels pumpiers da la Val Müstair. El es eir stat controllör d'apiculturs regiunal ed ha manà blers ons la chamonna ad Ova Spin.

Dürant seis temp sco spazzachamin in Val Müstair ha'l eir pudü instruir a set giarsuns. Cha eir la lavur da spazzachamin s'haja sviluppada in tuot quists ons. E listess ha Peder Nair, sco ch'el gniva eir clomà in Val Müstair, adüna provà da tgnair e dar inavant tschertas tradiziuns dal manster. «Ün spazzachamin nu sezza mai in ustaria, be d'ürant la posa», quinta'l. Cha'l giarsun stopcha eir adüna chaminar a schneistra dal patrun e cha'l spazzachamin stopcha adüna avair mans nets. Ün da seis agens giarsuns es finalmaing eir dvantà seis successur.

Dedichà a seis ses uffants

In seis cudesch «45 ons portafortuna illas muntognas» quinta Peter Roth bleras istorgias ed istorgettas da sia vita sco spazzachamin. Bleras da quellas tematischeschan seis trais ons in Engiadin'Ota e plü paccas istorgias sias aventüras in Val Müstair. D'eira sia vita in Val Müstair plü lungurusa co il temp pro la signuria a San Murezzan? «Insomma brich», respuonda'l, «forsa nu laiva simplamaing na sparmalar ad ingün.» Cha perquai s'haja'l forse plütost concentrà al prüm temp sco spazzachamin. Ch'el nu saja insomma na bun da far litta cun inchnün, ch'el ama l'armonia, quinta'l.

Peter Roth ha scrit seis cudesch per cha sias aventüras sco spazzachamin, ma eir sia paschiun pella natüra, in special per dschembers ed utschels, nu gija a perder. Fingì dal 2008 vaiva'l scrit ün cudesch sur da seis temp sco guardian dal Parc Naziunal Svizzer. Seis cudesch sur da la vita dal spazzachamin dedichescha'l a sia professiun ed a seis ses uffants.

Il cudesch da Peter Roth «45 ons portafortuna illas muntognas» as poja retrar illas librerias o directamaing pro Peter Roth a Sta. Maria, peter.w.roth@bluewin.ch



In seis cudesch quinta Peter Roth da sias aventüras sco spazzachamin, per exaimpel in servezzan pella signuria da San Murezzan.



«Inscunter» L'«Engadiner Post/Posta Ladina» in visita pro'ls lectuors!

Nus bandunain nos büro e visitain las piazzas da cumün per imprender a cugnuescher noss lectuors. Nus invidain ad El/Ella da visitar nos stand, da giodair üna liongia e forsa üna bierina e da discuter cullas redacturas e'ls redactuors sur da tuot quai chi capita sün quist muond. Gni speravia e depositai Voss'opiniun e reguard l'«Engadiner Post/Posta Ladina».

Engadiner Post
POSTA LADINA

6 gën 2023, da las 16.00 fin las 19.30, illa cuort dal Chastè da Zernez.



A Müstair es la scoula primara – e quia vessan da gnir units per l'on 2025/26 tuot ils s-chalins da scoula. Actualmaing daja trais lós da scoula – a Valchava es la scoulina.

fotografias: mad

Unir üna scoula fusiunada

La cifra da scolaras e scolaris in Val Müstair es ida inavo l'ls ultims ons. Uossa voul e sto il cumün unir ils lós da scoula in üna fracziun. In avegnir vessan tuot ils uffants jauers dad ir a scoula a Müstair – ils edifizis a Valchava e Sta. Maria gnissan libers. In marcurdi saira es la populaziun gnüda infuormada la prüma jada in detagl.

In Val Müstair nu para ingün dad esser cunter. Quai s'ha muossà – tenor il president dal cussagl da scoula in Val Müstair, Aldo Rodigari – in marcurdi passà in occasiun da la radunanza cumünala a Müstair.

Quella saira ha Aldo Rodigari infuormà insembel cul cumün davart il proget «structuras da scoula». «Ils resuns da las raduond 90 persunas in sala sun stats trasoura positivs», ha dit Aldo Rodigari invers la FMR. Cha votantas e votants hajan perfin incuraschà da cuntinuar cun quist proget d'unir ils lós da scoula.

Daspö bod quatter ons s'esa in Val Müstair vi da ponderar, ingio cha scola-

ras e scolaris pudessan ir a scoula in avegnir. Perquai cha la scoula in val, chi'd es fusiunada daspö l'on 2004, ha plüs lós da scoula: a Valchava es tuot la scoulina da la val, a Sta. Maria il s-chalin ot ed a Müstair la scoula primara. Tuot ils trais lós spordschan vairamaing ün'infrastructura da buna qualità. Dimena pudess tuot star sco aint il öli.

Ma i chalcha ün oter problem: las naschentschas in Val Müstair. La cifra da scolaras e scolaris chala. Quist on da scoula 2022/23 esa 102 uffants da scoulina fin i'l s-chalin ot. In trais ons as faja quint cun be plü 82 uffants. E las vistas cha las cifras da scolaras e scolaris pudessan darcheu ir insü sun pac bunas. La Val Müstair füss fingià cuntainta da pudair tgnair in avegnir la cifra da scolaras e scolaris in tuot la val sün var 70 fin 80 uffants.

Gronds cuosts da transport

Ma il president dal cussagl da scoula, Aldo Rodigari, renda attent amo a duos oters «problems» da la situaziun actuala: «Nus vain pel mumaint d'organisar transports da scoula in plüssas direcziuns e nus nu pudain spordscher ninglur structuras dal di. Quai voul per exaimpel dir ch'ün uffant da la fracziun da Lü ha da far quatter jadas al di il via di da Lü a Müstair o retur. Cler, ils uffants cugnuschan quai, per els es quai

alch tuottafat normal. Ma pell'organisaziun da la scoula e las famiglias nun es quai ideal. Ed a la fin esa eir üna dumonda da cuosts, cun tuot quels transports da scoula in plüssas direcziuns.» On per on paja uossa il cumün var 140000 francs pels transport da scoula.

Ma sper üna reorganisaziun dals transports vaja al cumün pro quista «concentraziun» in ün lö da scoula s'inclegia eir per redüer ils cuosts da mantegniment e da gestiun, sco per exaimpel il s-chodamaint. Hoz sun quai cuosts annuals da var 300000 fin 400000 francs per tuot ils trais lós da scoula.

Tuot oura Müstair

Daspö il 2019 lessan il cumün da Val Müstair e sias instanzas da scoula müdar la situaziun. Insembel cun ün büro svizzer specialisà in dumondas da localitads d'instrucziun (Atelier für Lernraumplanung) s'haja analisà e valutà la situaziun actuala – per rivar a la fin sün üna proposta concreta. Cha quella ha pudü gnir preschantada pür quists dis a la populaziun, ha tenor Aldo Rodigari sia buna radschun: «La pandemia da corona ha frenà tuot las examinaziuns e lura haja amo dat tanteraint müdadas pro'l presidi cumünal ed illa constellaziun da la suprastanza. Ma d'ürant ils ultims mais esa i bain ina-

vant, uschè cha la proposta es uossa sün maisa.»

La proposta prevezza dad unir tuot ils s-chalins scolastics a Müstair. Quai ha tenor il president dal cussagl da scoula plüssas radschuns: «Cul lö da scoula oura Müstair vaja ad organisar plü bain il transport, tuot va be in üna direcziun, oura ed aint da la val. Ed impustüt es tuot l'areal aint ed intuorn la scoula existenta a Müstair – in congual cul complex scolastic a Sta. Maria – bler plü grond, cun plüs spazis da giovar ed ün grond contuorn eir per far sport.»

Adattar l'edifizis a Müstair

Illa scoula unida a Müstair dess lura mincha ciclus da scoula – tenor l'incletta dal Plan d'instrucziun 21 – tschüffer seis agen spazis, voul dir il s-chalin bass fin la 2. classa in üna part dal chasamaint, il rest dal s-chalin primar ed il s-chalin ot adüna in ün'otra part. Ultra da quai vessa da dar a Müstair eir ün spazi aposta per la structura dal di, cun locals per la maisa da mezdi e pel sustegn da lezchas.

Per la scoula da l'avegnir stuveshan gnir fattas qualche adattaziuns illas localitads existentas. Uschè prevezza la proposta da fabricar duos ulteriuras stanzas da scoula our d'ün grond palantschin. Ed in ün'otra part, davo il palc da la sala da gimnastica, vessa da

dar lö per la structura dal di. In quella part existenta as chattan pel mumaint localitads da la Grappa da teater Müstair. Quella società ha perquai eir dumandà in occasiun da la radunanza cumünala a Müstair, ingio ch'els tschüffan suottet in avegnir.

Tenor Aldo Rodigari han precis quellas dumondas da gnir scleridas d'ürant il prossem temp, quai cha la presidenta cumünala, Gabriella Binkert Becchetti, haja eir miss in vista in radunanza. Amo avert es per exaimpel l'adöver da las localitads a Valchava ed a Sta. Maria, ideas sajan bainvissas eir da vart da la populaziun.

«Per l'on da scoula 2025/26»

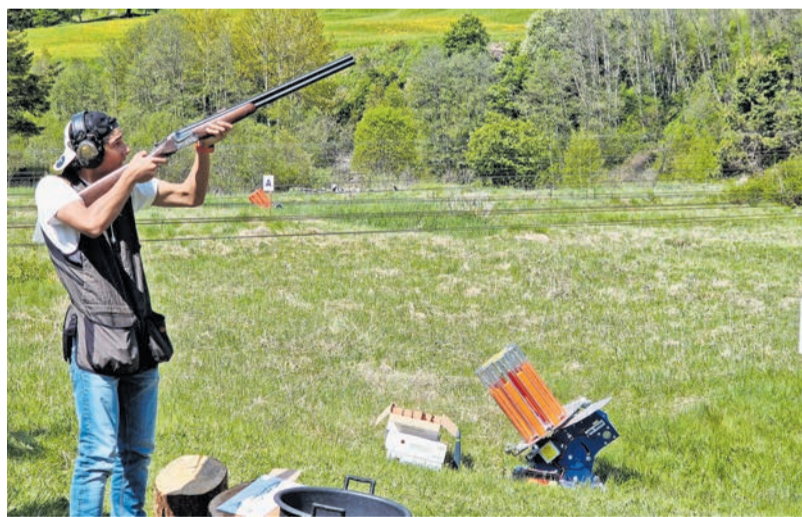
Insomma, il proget d'unir las scoulas in Val Müstair es uossa amo illa fasa da «stüdi» e d'infuormaziun publica. L'inter paquet stuvà amo ir tras ils muglins politics. Il cumün da Val Müstair darà pros mamaing in incumbenza üna planisaziun per far ils müdamaints vi dal fabricat. Pür in ün prossem pass saran lura sün maisa cifras concretas. Id es previs cha credits da fabrica rivessan in radunanza vers la fin da l'on 2023. Aldo Rodigari: «Nos giavüsch füss cha l'on da scoula 2025/26 gessan tuot ils uffants da la val a Müstair a scoula.» La fusiun da las scoulas, ida in vigur dal 2004, füss lura realisada ed unida eir localmaing. David Truttmann/fmr

Ils «culombs» sun svolats a Zernez

Tschinch duonnas ed üna sesantina d'homens s'han masürats quista fin d'eivna passada a Zernez al campionadi svizzer da trar a culombs. Da la partida es eir stat l'anterior skiunz professional dal Liechtenstein, Marco Büchel.

Trar a culombs – quai es ün sport cun differentas disciplinas. Ün pèr sun olimpicas, però il parcours da chatscha brich. Ed il campionadi svizzer da precis quel parcours da chatscha es stat la fin d'eivna da Tschinquaisma a Zernez. D'ürant duos dis s'han tschinch tregantas e raduond 60 tregants – in l'età tanter 12 ed 81 ons – masürats pro l'implant da tir da chatscha a Zernez.

Pro'l parcours da chatscha daja adüna tschinch posts, ingio cha'ls culombs – voul dir rudellas da differenta culur – svoulan tras l'ajer in differentas direcziuns. Intant cha üna part svoula gualiv sü, siglian otras sü in ot ed amo otras svoulan in ün arch plü bass. La sfida pellas partecipantas ed ils partecipants es da tocker uschè blers culombs sco pussibel. Fin in dumengia saira han



Cun 18 ons es Jon Andri Guler (a schneistra) ün dals plü giuvens partecipants. Guolf Denoth da Zernez (a dretta) ha organisà il campionadi svizzer cul Club tir a svoul da Zernez.

fotografias: RTR

uschè tuot ils partecipants trat sün totalmaing 200 culombs.

Premiera a Zernez

Il campionadi svizzer es stat pella prüma jada a Zernez. Il Club da tir a svoul Zernez saja gnü dumandà da co-organisar il campionadi svizzer, ha declerà Guolf Denoth invers RTR. Chi s'haja vuglü organisar quista concurrenza üna jada in ün oter lö – e cha Zernez cun seis stand da tir da chatscha saja stat predestinà per üna tala concurrenza.

Il lö – immez il god cun vista süllas muntognas e l'En – es eir gnü lodà da fich blers partecipants. Ch'üna scenaria talmaing bella saja rara, han dit blers invers RTR. Il parcours da chatscha hajan installà specialists, ha explicà Guolf Denoth. Pro mincha post svoulan ils culombs our da differentas maschinas ed in differenta direcziun. Trat vain cun flintas a ballins.

Blers chatschaders – ed oters

Blers dals raduond 70 partecipants sun chatschaders, voul dir var 80 per-

tschient. Il rest sun tregantas e tregants da sport obain tregantas e tregants chi tiran be sün culombs. Il sport haja si'aigna fascinaziun, manajan tuot ils partecipants. La sfida saja per l'üna la vart sportiva – l'effet ün super trenamaint pella chatscha. E da la sfida mentala discuorra eir Marco Büchel, l'anterior skiunz professional dal Liechtenstein.

Daspö ch'el ha survgni da regal avant 15 ons ün «insaj» da quist sport, saja el mors da quel. «Però tuot quai ch'eu

n'ha imprais i'l sport da skis nu serva quia inguotta, mentalmaing es quai tuot ün'otra sfida», ha dit Marco Büchel invers RTR.

Dal rest, ils tocs chi vanzan da las schaihgias demolidas o na toccas gianan las commembras ed ils commembers dal Club da tir a svoul Zernez a ramassar d'ürant las prosimas eivnas – schabain cha las schaihgias sajan decumpuoniblas in möd biologic, sco cha Guolf Denoth ha declerà ad RTR.

(RTR/fmr)

Concert cun fö e flomma

Sent L'ensemble da giuvenils «Con Fuoco» cun la dirigenta Verena Zeller ha suna illa baselgia da Sent seis concert da Tschinquaisma. Ils preschaints han gnü ün grond plaschair da la preschantaziun frais-cha cun fö e flomma. Buondermä, hana ragiunt d'incuort in Belgia il prüm premi e quai cul predicat «cum laude». Ils 15 sachins cun puglinas e nanins fats cul spait d'eiran regalins bain meritats.

Ma eir davo il concert ha gnü lö üna pitschna festa. Tout ils preschaints sun stats invidats ad ün pitschen aperitif regalà cun «Sentner Bitter», prosecco e tratschoulas. Che buna idea, che bell'occurrèzza. (protr.)

Arrandschamaint

Concert dal Cor masdà

Ardez In sonda, ils 3 gën, ha lö il concert annual dal Cor masdà Ardez illa baselgia refuormada ad Ardez. Las chantaduras ed ils chantadurs preschaintan suot la direzziun da Gyula Petendi ün program varià ed interessant. Tanteiraint pisseren ils duos cellists Matthieu Gutbub e Gyula Petendi per ün intermezzo musical. Il concert dal Cor masdà dad Ardez illa baselgia refuormada cumainza a las 20.00. (protr.)

www.engadinerpost.ch



Ottavel inscunter da las famiglias Duschletta

A Zernez, il lö da vaschinadi dals Duschlettas, ha gnü lö in Dumengia da Tschinquaisma l'ottavel inscunter da famiglia daspö l'on 1979. Raduond 120 personas e ses generaziuns – confamigliars descendents da la lingia da schlatta dal paur e maister bacher Heinrich Andrea Duschletta (1876–1942) e sia duonna, la chasarina Anna Duschletta-Nogler (1883–1948) sco eir conjugals e partenarias – sun seguits a l'invid in chasa da scoula cun ün prüm inscunter d'aperitiv, segui dal giantar cumünai vel cun discuers, baderladas ed eir sot e musica. Il nom Duschletta es verificà il register da l'uffizi civil da Zernez fin l'on 1770. Datas plü veglias nun existan e sun probabelmaing arsas cul fö chi ha desdrütt dal 1872 la gronda part dal cumün. Stizzis d'ütro muossan però via sün l'existen-

za d'ün Dreja D. Duschletta da Zernez dal 1638 opür da pussiblas fuormas dal nom da famiglia sco Janotus Tlorschetta da Bondo (1537) opür Urschletta da Serneus (1514). Ün Batrumieu Urschletta vain avant per exampl illa trilogia da romans istorics «Bergünerstein» dad Antonia Bertschinger sco servitur dal Chavallier Raduolf Planta (1569–1638). Las fotografias sun darcheu actualas e muossan la brajada d'aperitiv davant chasa da scoula, alura il plü vegl Duschletta, Mario, cun 86 ons chi tegna in bratsch l'actualmaing plü giuven Duschlettin, Niculin, cun s-chars desch mais (survart) ed a Madlaina Duschletta chi ha pudü festagiar in dumengia seis quart anniversari (suottvart a dretta). (jd) fotografias: Jon Duschletta

PRESCHANTAZIUN DA CUDESCH

ISBN 978-3-9525686-0-4

IL CUDESCH

Barbin es ün giuven luf in tschercha d'ün dachasa. Sün seis viadi plain aventüras tras gods e sur muntognas vain Barbin adüna darcheu in contact culla civilisaziun. Per furtüna vain el accompagnà da Jaronas, ün nanin chi til güda cun buns cussagls.

L'istorgia da Barbin, scritta in rumantsch e tudais-ch, tematisescha la coesistenza tanter l'uman e'l luf e las dumondas multifarias in quist connex. Las bellas skizzas dad Aita Puorger cumpletteschan l'istorgia da Braida Nesa da möd impreschiant.

CURA

Mardi, 6 gën 2023, a las 17.00 uras
L'entrada es gratuita. Gugent invidaina a tuot ils visitaduors da gnir eir a l'«Inscunter» da l'«Engadiner Post/Posta Ladina». Quel ha lö da las 16.00 a las 19.30 – nus ans allegrain sün Vus.

INGIO

l'Chastè Wildenberg a Zernez

CUMÜN DA SCUOL

tschercha pels 23 october 2023 o tenor convegna

1 persuna d'instrucziun pella scoula primara a Scuol (50 - 100%), da lingua rumantscha

Per ulteriuras infuormaziuns sta a disposiziun: Mario Rauch, manader da scoula da Scuol
tel: 081 861 27 61 o 081 864 12 71 o e-mail: mario.rauch@miascoula.ch

Annunzchas in scrit o per e-mail sun da trametter fin als 9 gën 2023 a: Scoula cumünala, secretariat da scoula, Bagnera 168, 7550 Scuol.

ulteriuras infuormaziuns davart la scoula as chatta sülla pagina d'internet: www.scoula-scuol.ch

CUMÜN DA SCUOL

Per cumplettar nossa squadra tscherchaina üna collavuratura / ün collavuratur per l'uffizi d'impostas (80-100%)

- Entrada in piazza: 1. settember 2023 o tenor convegna
- Infuormaziuns: Beatrice Barba (081 861 27 06)
- Annunzchas: fin als 16 gën 2023, Administraziun cumünala, per mans da la direzziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol, e-mail: a.florineth@scuol.net

Infuormaziuns detagliadas per rumantsch

SCANNAR

Infuormaziuns detagliadas per tudais-ch

SCANNAR

Arrandschamaint

Not lunga da las baselgias

Scuol In venderdi, ils 2 gën ha lö la Not lunga da las baselgias a Scuol cun differents arrandschamaints cul tema «far punts» organisats da las corporaziuns evangelicas Scuol-Tarasp e Sent. Las occurrenz cumainzan a las 18.00 cun üna guida in baselgia cun Peter Längenegger. Da las 19.00 fin 21.00 preschaintan las ravarendas ed ils ravarendas Bettina Schönmann (Val Müstair), Mathew Charthacuzhiyil (Zernez-Tarasp), Marianne Strub (Ardez-Ftan-Guarda), Maria Schneebeli (Sent), Christoph Reutlinger (Valsot) e differents impuls cul tema «far punts». In seguit ha lö üna discussiun da podium culla ravarenda Dagmar Bertram, cul capo cumünal Aita Zanetti, cun Moritz Leuenberger e cun giuvenils. La sairada e la discussiun vegnan moderadas dad Anna-Alice Dazzi. Pels intermezzos musicals pisseran Pasquale Bonfitto e Gyula Petendi. A partir da las 22.30 ha lö in baselgia ün concert per giuvenils culla band «Reat».

Per uffants e giuvenils daja eir ün program special a partir da las 18.00 illa Chasa Ajüz in collavuraziun cun l'organisaziun «lavor da giuvenils» Scuol. Fin las 21.00 vain organisada üna tenda d'istorgias, schmincar per uffants, construir punts, graffiti e sgraffito ed ün concert dal cor d'uffants cun Sidonia Caviezel. Da las 21.15 fin las 22.00 chantan lura Sidonia Caviezel e Nina Mayer da la fuormaziun «Mi'Amia». Ils giuvenils pisseran eir pel bainstar culinar. (protr.)

Daplü infuormaziuns sün www.notlungadallasbaselgias.ch

Seraina Friedlis grosse Herausforderungen

Viel Neues wartet auf Seraina Friedli, die Torhüterin aus La Punt Chamues-ch: Die Weltmeisterschaft der Fussballerinnen im Juli/August in Neuseeland und ab August die Aufgabe beim belgischen Meister Anderlecht.

Seit dem Jahr 2016 ist Seraina Friedli aus La Punt Chamues-ch eine der drei Torhüterinnen in der Schweizer Frauen-Fussballnationalmannschaft, welche sich souverän für die Weltmeisterschafts-Endrunde 2023 in Australien und Neuseeland qualifiziert haben. Die Eidgenossinnen werden dabei im neuseeländischen Dunedin im Juli/August ihre Heim-Basis für die drei Gruppenspiele haben. Ihre erste Partie absolvieren die Schweizerinnen dann im «Forsyth Barr Stadium», genannt «Glashouse», einem Fussball- und Rugby-Stadion, das knapp 31 000 Fans Platz bietet. Und wo schon Elton John die Massen in Verückung versetzte.

Eine Pause eingelegt

Die WM mit der Schweiz zu absolvieren, ist eines der Ziele von Seraina Friedli. Die Torfrau, die in La Punt aufgewachsen ist und beim FC Lusitanos de Samedan die ersten Fussballerinnen-Schritte machte und erlernte, muss sich allerdings zuerst noch definitiv qualifizieren. «In der WM-Vorbereitung werden wir vier Torhüterinnen sein, drei dürfen mit an die Titelkämpfe», sagt die 30-jährige Engadinerin. Um frisch und optimal vorbereitet zu sein, hat Friedli im April eine rund dreiwöchige Auszeit vom Fussball genommen. «Ich brauchte Er-

holung, ich war ausgelaugt», sagt sie, die seither wieder bei den FCZ-Frauen auf höchstem Niveau spielt und dies auch hält. Und den Final um den Schweizermeistertitel (Freitag, 2. Juni, in St.Gallen) gegen Servette Genf bestreitet. «Sie sind die Favoritinnen», meint Seraina Friedli, die aber allzu gerne ihren sechsten Schweizer Meistertitel feiern würde.

Im letzten Jahr ist sie zum FCZ zurückgekehrt, zu jenem Klub, mit dem sie ihre bisher grössten Erfolge feierte.

Lusitanos de Samedan, FC Thusis-Cazis, Young Boys Bern, Florentia San Gimignano (Italien) und FC Aarau heissen die anderen bisherigen Stationen der Engadiner Torfrau.

Der Wechsel zu Anderlecht

Nun kommt sogar eine weitere grosse Herausforderung auf Seraina Friedli zu: Im August, nach der WM, wechselt sie vom FCZ zum belgischen Meister Anderlecht. Und wird dort die Champions-League-Qualifikation spielen

können. Den Kontakt zu den Belgiern hat eine ehemalige Mitspielerin hergestellt. Anderlecht suchte eine neue Torhüterin und hat sie nun in der Schweizer Nationaltorfrau Seraina Friedli gefunden. Die Engadinerin hofft auf weitere gute Jahre im Frauenfussball, ans Aufhören denkt sie noch nicht. Beruflich hat sie sich weitergebildet, zuletzt mit dem Master Spitzensport in Magglingen. Sie ist bereit für ihre grossen Herausforderungen.

Stephan Kiener



Nationaltorhüterin Seraina Friedli (FC Zürich), aufgewachsen in La Punt Chamues-ch, wechselt im August in den Dress des belgischen Meisters Anderlecht.

Foto: z. Vfg

Valposchivo Calcio gewinnt weiter

Fussball Valposchivo Calcio hat nichts anbrennen lassen und mit einem weiteren Sieg am letzten Samstag einen grossen Schritt in Richtung Aufstieg in die zweite Liga gemacht. Die Puschlaver siegten zu Hause gegen den Drittplatzierten FC Ruggell diskussionslos mit 4:1 Toren. Gleich drei Mal konnte Alekos Zugnoni einnetzen. Weil auch die US Schluain Ilanz gewann, musste Poschivo seine Aufstiegsfeier noch verschieben. Der Vorsprung auf den Tabellenzweiten beträgt bei zwei ausstehenden Spielen fünf Punkte. Am nächsten Sonntag trifft Valposchivo Calcio auf den Achtplatzierten Eschen/Mauren. Bei einem Sieg ist der Aufstieg Tatsache, sollte die US Schluain Ilanz patzen (auswärts gegen Landquart), würde sogar ein Unentschieden oder eine Niederlage reichen. Weniger gut sieht es für die beiden Südbündner Vertreter in der 4. Liga aus. Die zweite Mannschaft von Valposchivo verlor in einem verrückten Spiel auswärts beim Tabellenzweiten Bonaduz mit 4:5 Toren. Bis zum 3:3 konnten die Puschlaver den Ein-Tore-Rückstand immer wieder ausgleichen, bevor Bonaduz bis zur 78. Minute mit 5:3 in Führung ging. Zwar gelang Poschivo in der 84. Minute noch der Anschlusstreffer, zu mehr aber reichte es nicht mehr. Damit bleibt Valposchivo 2 Tabellenletzte, drei Punkte hinter dem FC Celerina, welcher beim FC Davos mit 0:1 verlor. (rs)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Andrés Sanz neuer Engiadina-Trainer

Der CdH Engiadina hat für die kommende Saison den 40-jährigen Andrés Sanz als Trainer der 2.-Liga-Mannschaft verpflichtet. Die Zusammenarbeit ist zunächst auf eine Saison fixiert.

NICOLO BASS

Die Verantwortlichen des CdH Engiadina haben den Ostschweizer Andrés Sanz als Trainer der ersten Mannschaft unter Vertrag genommen. Gemäss Medienmitteilung des CdH Engiadina ist Sanz für die Unterengadiner kein Unbekannter, so traf man sich in den letzten Jahren öfter auf dem Eis und bei anderen Gelegenheiten. «Diese persönlichen Kontakte führten zu vertieften Gesprächen und schlussendlich zum Vertragsabschluss», sagt Ruedi Haller, Präsident des CdH Engiadina auf Anfrage.

Zeit für den nächsten Schritt

Das Hockeyspiel erlernte Andrés Sanz in Kreuzlingen. Er spielte bei verschiedenen Clubs in der Ostschweiz. Die letzten elf Jahre spielte er für den EHC St. Gallen beziehungsweise für die Eisbären St. Gallen. Erste Erfahrungen als Trainer machte Sanz bei den Junioren des EHC St. Gallen und auch bei der Hockeyschule und dem HC Eisbären. Es sei aber jetzt die Zeit für den Schritt hin zu einer Aktivmannschaft gekommen. Der 40-jährige spanisch-schweizerische Doppelbürger kennt die Eishockey-Szene in der Ostschweiz bestens und traut sich den Job im En-

gadin zu. «Ich denke, ich habe durch meine langjährige Erfahrung als Spieler gute Voraussetzungen für den Trainerjob», wird er in der Medienmitteilung zitiert. Auch Ruedi Haller ist von dieser Trainerlösung überzeugt: «Die Gespräche waren vielversprechend. Er kann sehr gut motivieren, und ich traue ihm zu, mit der jungen Mannschaft einen positiven Entwicklungsschritt zu machen.»

Von St. Gallen nach Scuol pendeln

Andrés Sanz wird das Team vor allem jeweils ab Freitag und am Wochenende betreuen und aus dem Raum St. Gallen nach Scuol pendeln. Laut Medienmitteilung werden die Trainings unter der Woche weiterhin vom bewährten Team vor Ort unter der Leitung von Benny Wunderer durchgeführt. Dass die Distanz zwischen St. Gallen und Scuol eine besondere

Herausforderung für den neuen Trainer sein wird, bestätigt auch der Vereinspräsident Ruedi Haller auf Anfrage. «Die Distanz haben wir in den Gesprächen mehrmals thematisiert. Andrés Sanz ist privat und beruflich ungebunden und flexibel, und er nimmt die besonderen Herausforderung mit grosser Motivation an», so Ruedi Haller. Auch finanziell muss sich der CdH Engiadina mit dieser Lö-

sung nach der Decke strecken. «Natürlich ist auch die finanzielle Situation eine besondere Herausforderung. Wir konnten in den letzten Jahren einige Sponsorenverträge verlängern, und wir gehen sehr sorgfältig mit unseren Finanzen um», informiert der Präsident. Die Zusammenarbeit mit Andrés Sanz ist zunächst für eine Eishockey-Saison fixiert.

www.cdH-engiadina.ch



Domenic Bott und Petra Schlatter vom CdH Engiadina mit dem neuen Trainer Andrés Sanz (Mitte) bei der Vertragsunterzeichnung.

Foto: z. Vfg

PRO EISHALLE ENGADIN

EINLADUNG

zur 8. ordentlichen Generalversammlung
des Vereins PRO EISHALLE ENGADIN
vom Dienstag, 27. Juni 2023, 18.00 Uhr,
anschliessend GV EHC St. Moritz
Hotel Steffani, 7500 St. Moritz

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung der Versammlungsteilnehmer und Präsenzliste
2. Wahl des Stimmzählers und Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung vom 27. Juni 2022
4. Abnahme des Jahresberichts des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Budget Vereinsjahr 2023
8. Festsetzung der Jahresbeiträge
9. Anträge
(Anträge zuhanden der Generalversammlung müssen bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung schriftlich zuhanden des Vorstands eingereicht werden).
10. Varia

Der Vorstand von Pro Eishalle Engadin freut sich, Sie an der obgenannten ordentlichen Generalversammlung begrüßen und Sie nach der Versammlung zu einem Apéro einladen zu dürfen.

Sportliche Grüsse

Pro Eishalle Engadin

Gian Reto Staub, Präsident

MORTERATSCH

HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Das Hotel Morteratsch hat wieder offen,
täglich von 9.00 – 21.00 Uhr

Eine einzigartige Lage am Gletscher,
eine fantastische Küche und
ein Team voller Energie und Freude,
das erwartet Euch wieder ab dem 3. Juni.

**Kommt vorbei und lasst Euch verwöhnen.
Wir freuen uns!**

Für mehr Infos:
www.morteratsch.ch oder 081 842 63 13



Anmeldung Info-Event
12. Juni, Zernez
gkb.ch/greendeal

Green Deal. Nachhaltig sanieren und profitieren.

Mit den Fördermassnahmen des
Kantons Graubünden und der GKB.

#ZukunftIstJetzt



Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Alpin Gärtnerei Celerina: Alles für Ihren Garten

Balkon- und Gartenpflanzen / Samen /
Kartoffeln / Steckzwiebeln und andere Raritäten
Floristik auf Vorbestellung

Ab sofort offen:
Mo – Fr: 9.00 – 12.00, 14.00 – 18.00, Sa bis 16.00

Tel. 081 833 44 29
gartencenter@schutzfilisur.ch

400 m nach Gewerbezone Innpark 7505 Celerina
Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Gärtnerei Celerina

Kids Bike League Frühlingsangebot

Vom 5. bis 26. Juni 2023 jeweils am Montag

Wir zeigen den Kindern spielerisch die Faszination
des Mountainbike-Sports.

Murmeltiere 16.00-17.00 Uhr

Gämsen & Steinböcke 17.15-18.45 Uhr

Treffpunkt Sportplatz Purturn, Zuoz

Ganzer Kurs à CHF 120.- (4 Lektionen)

5. | 12. | 19. | 26. Juni 2023

Weitere Infos zum Angebot der Bike Schule Zuoz
– La Punt sowie die Daten für den Sommer- und
Herbstkurs finden Sie auf unserer Webseite.



Murmeltier

3 - 4 Jahre



Gämsen

5 - 7 Jahre



Steinböcke

8 - 12 Jahre



Schweizer Skischule
Zuoz – La Punt

Schneesportzentrum Purturn

Tel. 081 854 11 79

info@ssszoos.ch

www.ssszoos.ch



krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Gemeinsam gegen Krebs

im Engadin in Kooperation mit AVEGNIR

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

www.krebsliga-gr.ch



Dieses Füllenset kostet
keine Spendegebühren.

FESTIVAL DA JAZZ

St. Moritz



Matt Bianco **AVISHAI COHEN** Caecilie Norby
DANILO PEREZ James Gruntz **AL DI MEOLA**
Jazzrausch Bigband **MELODY GARDOT**
KENNY GARRETT Delvon Lamarr Organ Trio
Cyrille Aimée **DEE DEE BRIDGEWATER**
THE MANHATTAN TRANSFER Iiro Rantala
Black Sea Dahu **HELGE SCHNEIDER**
ANDREAS VOLLENWEIDER and many more ...

6.-31. JULI 2023

FESTIVALDAJAZZ.CH

JAGUAR

HOST MAIN PARTNERS PARTNERS MAIN MEDIA PARTNERS

SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE
BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT

24h-Telefon 081 252 38 02

www.frauenhaus-graubuenden.ch
info@frauenhaus-graubuenden.ch

FRAUEN
HAUS
CHASADA
BUNNINA
CASA PER
DONNE

Kaufmännische Allrounderin

mit jahrelanger Erfahrung sucht
neue Herausforderung in St. Moritz
und Umgebung. Sprachen: D, E, I
Pensum ca. 90%, Jahresstelle.

Ich freue mich auf Ihr Angebot an:
Chiffre A1577563
Gammeter Media AG, Werbemarkt,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Sanitärarbeiten, Maurer- und
Abbrucharbeiten, verlegen von
Keramikplatten und Parkett,
Renovations- und Malerarbeiten.

Tel. 078 910 36 33
gsmimmobil@gmail.com

24h-Senioren- betreuung

Respektvoll, von Krankenkassen
anerkannt, ab CHF 6200
pro Monat.



Tel 061 855 60 50
www.homeinstead.ch

**Home
Instead**
Zuhause umsorgt



EINLADUNG

zur 105. ordentlichen
Generalversammlung des EHC ST. MORITZ
vom Dienstag, 27. Juni 2023, 19.00 Uhr,
nach der GV Pro Eishalle Engadin
Hotel Steffani, 7500 St. Moritz

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung der Versammlungsteilnehmer und Präsenzliste
2. Wahl des Stimmzählers und Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung vom 27. Juni 2022
4. Abnahme des Jahresberichts
5. Jahresrechnung 2022/23 und Revisorenbericht
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Budget Vereinsjahr 2023/24
8. Wahlen
9. Anträge

(Anträge zuhanden der Generalversammlung
müssen bis spätestens fünf Tage nach Publikation
im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde
St. Moritz (Poststempel) schriftlich zuhanden des
Präsidiiums eingereicht werden).

10. Varia

Der Vorstand des EHC St. Moritz freut sich, Sie an
obgenannter ordentlichen Generalversammlung
begrüssen zu dürfen.

Sportliche Grüsse

EHC St. Moritz

Roberto Clavadätscher
Präsident

Curdin Schmidt
Finanzen

FEIER ZUM JUBILÄUM

KONZERT
FESTWIRTSCHAFT
BAR
UNIHOCKEYTURNIER



3. JUNI 2023
17:00 UHR
MEHRZWECKHALLE
CELERINA
EINTRITT FREI



THE ACOUSTIC 4
LIVE AB 20:00 UHR



UNIHOCKEYTURNIER
KLEINFELD | 3 VS. 3 + TORHÜTER
AB 16 J. | 80.- ANMELDEGEBÜHR
ANMELDUNG AN:
UH.NACHT.CELERINA@GMAIL.COM

graubünden Sport SWISSLOS REPOWER Graubündner Kantonalbank

AZ 7500 St. Moritz

D. Jahrgang

Nr. 63 Dienstag, 3. Juni 2023

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

Aktuell

Bedarf an Betreuungsplätzen für Behinderte wächst

Die Pflege, Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer Behinderung ist der primäre Auftrag, dem sich der Verein Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südtäler verschrieben hat. Die steigende Nachfrage nach solchen Angeboten führt zunehmend zu Raumnot. Eine intensive Planungsphase ist notwendig, wie im Geschäftsbericht 2022 festzustellen ist. **Seite 3**

Doch keine Buseinstellhalle in der Silser Gewerbezone?

Der genaue Bericht soll noch diese Woche eintreffen, doch schon jetzt ist klar, dass das Projekt «Felskaverne Muntatsch» in Sils kaum realisiert werden kann. Noch vor Jahresfrist hatte sich Heinz Ming, Silser Gemeindevorstand und Geschäftsführer der Engadin Bus AG, optimistisch zum Bauprojekt einer unterirdischen Einstellhalle in Föglia, der Gewerbezone von Sils, geäußert. **Seite 3**

Viel Sonne, Freude und Eifer am Jugitag in Poschiavo



Seite 7

Müstair: Senda ecologica

Il Consorzi forestal Val Müstair organischescha adüna l'ultima sonda da mai ün Di dal god. Quist on s'haja til cumbinà cun l'inauguraziun da la senda ecologica chi's rechatta per part i'l nouv reservat sils «Crip-pels». Quist reservat vain resguardà sco adattà per la senda perquai ch'el rapreschainta blers lös da la regiun sün üna surfatscha pitschna. Il reservat sco tal s'haja miss ad ir per pudair observar co cha'l god as sviluppa sainza intervenziuns da l'uman. **Pagina 8**

Festa per la Musica Aurora

La fin d'eivna passada ha la Musica Aurora da Sta. Maria/Valchava pudü festgiar seis giubileum da 75 ons. Il punct culminant da la festa es statta in sonda saira l'inauguraziun da la bindera nova – gnüda in funcziun es quella per la prüma jada in dumengia bunura pro'l cortegi festiv tras cumün. In occasiun da la festa da giubileum, chi'd es statta culla preschentscha da numerusas musicas da la regiun bod üna festa da musica districtuala, ha gnü lö eir l'onurificaziun da divers veterans da musica. **Pagina 9**

Verkehr und Gästeaufkommen wie noch nie Ende Mai/Anfang Juni

Das Engadin ungewöhnlich früh mit guten Frequenzen

Wer seinen Betrieb im Mai und in diesen Tagen offen gehalten hat, darf mehrheitlich zufrieden sein. Dank schönem Wetter, später Auffahrt und Pfingsten sind die Frequenzen weit höher als normalerweise um die gleiche Zeit gewohnt.

skr. Sogar die Polizeiorgane staunten in den letzten Tagen: «Das hat ja Verkehr wie in der Hochsaison», wunderten sie sich angesichts der regen Frequenzen von Cars, Autos und vor allem Motorrädern im Engadin und auf den Zufahrtsachsen wie Julier, Flüela, Maloja oder auch Berninapass. Viele der anfahrenen Gäste standen dabei oft etwas ratlos vor geschlossenen Türen. «Betriebsferien, bis Mitte Juni geschlossen», stand beispielsweise auf ausgehängten Schildern. Wer ein Bett zur Übernachtung brauchte, musste sich richtiggehend auf die Suche nach einem offenen Gasthaus machen.

Im Nationalpark läuft schon

Jene Hotelbetriebe, welche in der Zwischensaison traditionell ihr Angebot aufrechterhalten, verzeichnen darum gute Geschäfte in den letzten Tagen. Und die Kurvereine registrierten einen überraschend starken Andrang von fragenden Gästen.

Das Publikumsinteresse im Verkehrsvereinsbüro sei erfreulich ge-

wesen, bestätigt Pontresinas Kurdirektor Markus Lergier. Einige hätten Übernachtungsgelegenheiten gesucht, welche den drei offenen Hotels im Ort vermittelt werden konnten. Ähnlich tönt es andernorts im Oberengadin. «Wir hatten erstaunlich viele Leute am Schalter», sagt Rico Parpan vom Verkehrsverein Sils. Stefan Sieber, Geschäftsführer von Celerina Tourismus, sieht es gleich: Und Andrea Gilli von Top Engadin hat festgestellt, dass im «Nationalpark schon einiges läuft». «Im Varusch hatte es am Wochenende sehr viele Leute, und das ist immer ein Gradmesser», meint der Touristiker.

Strahlende Gesichter zeigten einige Hoteliers am Wochenende. Ihre Restaurants und Hotelzimmer waren gut ausgelastet, am Freitag- und Samstagabend herrschte Betrieb wie in der Hochsaison. «Es war unglaublich» wunderte sich Hotelier Daniel Bosshard vom Julier-Palace in Silvaplana.

Auch im St. Moritzer Laudinella, in der Zwischensaison stets geöffnet, waren die Frequenzen in den neuen Spezialitätenrestaurants hoch. In St. Moritz-Dorf, wo Viersternehotels im Zentrum ebenfalls traditionell offen bleiben, war ähnliches festzustellen. Von Auffahrt bis Sonntag sei man «voll» gewesen, erklärt Lucas Merckaert, Direktor im «Albana». Nach einem anfangs schlechten Mai hätten die Frequenzen nun deutlich angezogen und der Juni sehe gut aus. Die Buchungen von Deutschen seien ausserdem besser als im letzten Jahr

und auch die Frequenzen von Amerikanern würden wieder ansteigen.

Ein Indiz für eine dieses Jahr sehr frühe Nachfrage nach Engadiner Aufenthalten war auch der Betrieb auf dem Silvaplannersee. Nicht nur wie gewohnt die Fischer bevölkerten das Gewässer, sondern auch die Kite- und Windsurfer, welche bei gutem Wind das kalte Wasser nicht scheuten und so früh wie kaum zuvor in grösserer Anzahl anzutreffen waren. Vor allem am letzten Samstag.

Nicht nur das Oberengadin verzeichnet eine angesichts der Zwischensaisonzeit gute Nachfrage. Ebenso meldet das Unterengadin erfreuliche Frequenzen. Das Bogn Engiadina Scuol war in den letzten Tagen beispielsweise ausgezeichnet belegt.

Engadin als Durchfahrtsachse?

Die erfreuliche Nachfrage ist im Engadin vom schönen und am Wochenende heissen Wetter im Unterland und im nahen Italien begünstigt worden. Auffallend viele Italiener waren auf den Oberengadiner Strassen und in den geöffneten Hotels und Restaurants anzutreffen. Genauso wie unzählige Motorradfahrer, vorab aus dem süddeutschen Raum. Der Verkehr war für die Jahreszeit ausgesprochen stark, was einige auch beunruhigt. «Das Engadin wird immer mehr auch zur Durchfahrtsachse», glaubt nicht nur Andrea Gilli. Angesichts der Staus auf den Autobahnen suche man häufiger nach Ausweich-

routen. Manchmal, und das sei wiederum positiv, übernachtete man unterwegs in Richtung Süden im Engadin.

Am nächsten Wochenende (Pfingsten) öffnen viele Hotelbetriebe und die ersten Bergbahnen (Muottas Muragl, Alp Languard) wieder ihre Türen für die Sommersaison, die eigentlich im Zeichen gewisser Unsicherheiten steht. Entscheiden über den Erfolg in der warmen Jahreszeit wird in erster Linie das Wetter. Darin sind sich alle einig. Die eher unerwartete und erfreuliche Saisonstart-Situation zurzeit macht den Engadiner Touristikern aber Mut. «Das stimmt optimistisch», freut sich Markus Lergier.

ST. MORITZ

Älter werden – ein Podiumsgespräch

Am kommenden Donnerstagnachmittag, treffen sich die katholischen und evangelischen Seniorinnen und Senioren im Rahmen der ökumenischen Senioren-Treffen St. Moritz, um 14.30 Uhr im katholischen Pfarreisaal. Diesmal ist ein unkonventionelles Zusammenkommen mit Ortspolitikern angesagt. Je ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der verschiedenen Ortsparteien haben sich bereit erklärt, sich an dem geplanten Podiumsgespräch zu beteiligen, wo sie berichten, wie sie Alterspolitik in St. Moritz betreiben.

Älter werden in einem Kurort sollte eigentlich unter guten, ja sogar privilegierten Voraussetzungen möglich sein. Dennoch stellen sich diesbezüglich auch spezielle Fragen: Wie lebt es sich ohne eigentliche Alterswohnungen und anderen, teilweise betreuten Wohnmöglichkeiten vor Ort? Gibt es da zukunftsweisende Projekte? Oder wie sieht es aus mit den Bedürfnissen an den öffentlichen Verkehr aus der Sicht älterer Menschen? Solche und andere Fragestellungen sollen so im direkten Kontakt miteinander angetippt werden, um skizzieren zu können, wo eventuell offene Bedürfnisse bestehen. Beim anschließenden Zvieri ist Gelegenheit bei gemütlichem Zusammensein weiter zu diskutieren. (Einges.)



Stimmungsvoller Auftakt zur Äschenfischerei

rs. Der Inn-Abschnitt von Celerina bis unterhalb der Ochsenbrücke gilt als Äschenstrecke von nationaler Bedeutung. Der hochsensible Edel-fisch findet hier ideale Laichgründe. Jeweils zur Laichzeit im Mai ist das kalte Innwasser beinahe am «kochen» und hunderte von Äschen können beim Laichgeschäft beobachtet werden. In anderen Regionen der Schweiz ist dieser Fisch praktisch ausgestorben.

Um das Laichgeschäft nicht zu stören, wird die Fischerei für Äschen jeweils erst am 1. Juni freigegeben. Dann gibt es für die Petri-Jünger kein Halten mehr. In Massen und aus der ganzen Schweiz strömen sie frühmorgens nach Celerina, um ihr Glück zu versuchen.

So auch in diesem Jahr, wo sich der Fischerei-Auftakt dank des Nebels in den frühen Morgenstunden beson-

ders stimmungsvoll gestaltete (Bild). Als sich die graue Suppe gegen 7.30 Uhr gelichtet hat, dürften viele Fischer bereits wieder zu Hause im warmen Bett gelegen oder am Frühstückstisch gesessen sein. Nicht selten kommt es nämlich vor, dass erfolgreiche Angler ihr maximales Tageskontingent von sechs Fischen bereits eine Viertelstunde nach Beginn gefangen haben. Foto: R. Stifel

Reklame
VISIONEN

optik wagner
Réduit Via Maistra 10, CH 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, optik-wagner.ch
 TOP OF THE WORLD

*Nun kann ich die Stille der Berge hören, kann fühlen, wie sie zu mir spricht,
wie sie mich umhüllt, ohne mich zu beengen,
wie sie Geborgenheit gibt, ohne zu fordern.
Mein letzter Berg, mein letzter Frieden,
wie ein verborgener Zauber, der mich in die Unendlichkeit führt.*

(Michael Büchi)

Wir nehmen Abschied mit vielen schönen Erinnerungen von

Erich Armin Büchi

14. Dezember 1945 - 27. Mai 2023

Traueradresse:

Margitta Wagner
Via Champagna 17
7524 Zuoz

In stiller Trauer:

Margitta und Margarethe
Bettina und Bruno mit Fabio und Laura
Christian und Sina
Michael und Janna
Susanne und Luigi
Edith und Rolf
Verwandte und Freunde

Wir danken der Spitex, dem Pflegepersonal und den Ärzten des Spitals Oberengadin und dem Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Promulins, Samedan.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um Spenden für die Krebsliga Graubünden, 7001 Chur
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0, Vermerk: Erich Büchi



Danksagung

Für die grosse Anteilnahme beim Abschied unserer lieben

Anna Giovanoli-Willy

21. April 1926 - 2. März 2023

danken wir herzlich. Die vielen Zeichen der Verbundenheit haben uns berührt und geben uns Trost und Kraft.

Maloja, im Juni 2023

Die Trauerfamilien



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Heilpflanzen

Rosmarin wirkt antimikrobiell und schützt die Leber

Engadiner Kräuterecke Rosmarin kommt vor allem im Mittelmeerraum vor. Er wird aber auch bei uns in den Gärten angepflanzt und ist als Küchengewürz sehr begehrt. Selten hört man noch die Volksnamen Rosmarin, Krankkraut oder Kranzenkraut. Rosmarin gehört zu den Pflanzen der Lippenblütler. Die Blüten sind hellblau bis leicht rosafarben, bisweilen auch weiss. Sie stehen in achselständigen wenig-blütigen Trauben. Der Rosmarin bildet einen verzweigten Halbstrauch von 50–120 Zentimeter Höhe. Die Zweige sind meist aufsteigend, selten liegend. Die Blätter sind gegenständig, linealisch, ledrig und ganzrandig. Die Farbe ist hellgrün, das durch die weiss-filzige Behaarung fast wie graugrün anzusehen ist. Sie werden 15 bis 20 Millimeter lang, oft auch etwas länger und haben eine Breite von 1,2 bis 3 Millimeter. Rosmarinsträucher lieben sonnige Plätze mit viel Wärme.

Beim Rosmarin verwendet man die Blätter, welche man nach der Blüte sammelt. Sie werden frisch oder getrocknet angewendet. Schon der Duft von Rosmarin verrät uns, dass es Inhaltsstoffe wie ätherisches Öl gibt, sie bestehen aus den Hauptkomponenten Cineol, Alpha-Pinen, Campher und Camphen, Borneol, Beta-Caryophyllen, Limonen und Terpentinen, um nur einige zu nennen. Ferner Diterpene (Carnosolsäure, Picrosalvin, Rosmadiol, Rosarichinon), Kaffeesäurederivate (Rosmarinsäure), Flavonoide und Triterpene. Rosmarin wirkt antimikrobiell und antiviral. In Tierversuchen hat man eine krampflösende Wirkung an den Gallenwegen und am Dünndarm beobachtet. Darüber hinaus auch eine tumorhemmende, gallentreibende und leberschützende Wirkung.



Rosmarin schützt die Galle und die Leber.

Foto: Jürg Baeder

Auch phytotherapeutisch wird der Rosmarin angewendet, zum Beispiel innerlich bei Verdauungsbeschwerden, Kopfschmerzen, Migräne, bei Menstruationsstörungen, Erschöpfungszuständen, Schwindel oder Gedächtnisschwäche. Rosmarin hat eine belebende Wirkung auf unseren Körper. Deshalb wird Rosmarinöl auch zu Badezwecken mit anregender Wirkung verwendet. Die hohe Desinfektionskraft zeigt sich in der Anwendung als Mundspül- und Gurgelmittel, bei Wunden und Ekzemen. Leicht schmerzstillend. Gute Erfahrungen hat man auch bei rheumatischen Erkrankungen und Kreislaufschwächen.

Die Anwendung als Tee belebt Körper und Geist und wirkt besonders gut bei Menschen, die sich erschöpft und energielos fühlen (am Abend soll es nicht angewendet werden). Badetherapien sind tagsüber empfohlen. Für die Teezubereitung braucht man 2 g Rosmarinblätter, fein geschnitten. (Tagesdosis 4 bis 6 Gramm) Mit kochendem Wasser ansetzen und ziehen lassen (10 bis 15 Minuten). Es gibt auch Tinkturen und Extrakte. Badeöle und Salben sind ebenfalls im Handel erhältlich. In der Küche ist Rosmarin vor allem als Gewürz zu Fleischspeisen bekannt, wie beispielsweise beim italienischen «Salmibocca alla Romana». Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

Veranstaltungen

Lange Nacht der Kirche

St. Moritz Zum zweiten Mal in Graubünden findet am Freitag, 2. Juni, eine «Lange Nacht der Kirche» statt – an 50 Austragungsorten und in allen drei Sprachregionen. Von 18.00 Uhr bis Mitternacht bleiben die Kirchentüren offen und die Gemeinden gestalten ein buntes und überraschendes Programm mit Konzert, Theater, Film, Gottesdienst, Führung, Lesung oder Kulinarischem. In der Dorfkirche St. Moritz erwartet Interessierte am 2. Juni ein buntes Programm. Der Anlass beginnt um 18.00 Uhr mit Barockmusik für Querflöte und Cembalo mit dem Trio Cipriani; um 19.00 Uhr hält Prof. Dr. Christiane Tietz einen Vortrag über den grossen Schweizer Theologen Karl Barth mit dem Titel «Mit Karl Barth in den Bergen»; um 20.00 Uhr findet das zweite Konzert mit Musik der Romantik für Querflöte und Orgel mit dem Trio Cipriani statt; um 21.00 Uhr folgt eine kulinarische Überraschung; die lange Nacht der Kirchen klingt schliesslich um 22.00 Uhr im ruhigen Rahmen mit Taizé-Liedern und Texten aus. Die Teilnahme ist gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

Schnuppertrainings für kleine Kicker

Fussball Am Mittwoch, dem 7. und Mittwoch, dem 14. Juni von 15.00 bis 16.00 Uhr organisiert der FC Celerina erneut Schnuppertrainings für Kinder, die Lust und Interesse haben, mit dem Fussballsport zu beginnen. Das Angebot richtet sich an Kinder, die zwischen in den Jahren 2013 bis 2018 geboren sind.

Die Anmeldung ist bis jeweils zwei Tage vor dem Training obligatorisch, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Zur Ausrüstung gehören Turnschuhe, Sportbekleidung, Trinkflasche und Regenschutz. Gefällt dem Kind das Training, so werden im Anschluss weitere Infos mitgeteilt. (Einges.)

Anmeldungen via juko@fc-celerina.ch oder 079 763 54 10 mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang und einer Natelnummer.

Anzeige



Verbinden Sie Ihr Badevergnügen mit einer wohltuenden Wellnessmassage.

Online buchen und entspannen.



WETTERLAGE

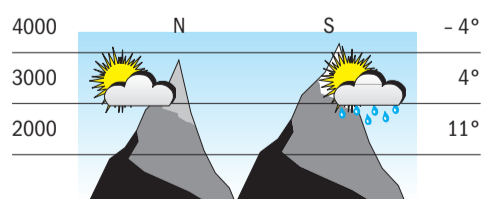
Wir liegen am Südrand einer umfangreichen Hochdruckzone, die sich vom Atlantik über Mitteleuropa bis weit nach Osteuropa erstreckt. Der Zustrom recht warmer und mässig labiler Luftmassen hält damit vorerst unverändert an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Länger sonnig und warm! In der Früh gibt es letzte Wolkenreste. Am Vormittag überwiegt dann vorübergehend strahlend sonniges Wetter, nicht selten ist es im Engadin auch fast wolkenlos. So schön wird es nicht den ganzen Tag über bleiben. Bereits gegen Mittag tauchen vermehrt Quellwolken über den Bergen auf und am Nachmittag wird die Sonne fast überall öfter verdeckt. Eventuell braucht man später am Tag für kurze Zeit auch mal einen Regenschutz. Meist geht der Tag aber trocken zu Ende. Im Unterengadin geht es deutlich über 20 Grad hoch.

BERGWETTER

Im Gebirge herrschen anfangs sehr gute Wander- und Tourenbedingungen vor. Am Nachmittag ist nicht nur in der Bernina die Quellwolkenbildung im Auge zu behalten. Die Nullgradgrenze klettert im Verlauf des Tages wieder um weit über 3000 Meter an.



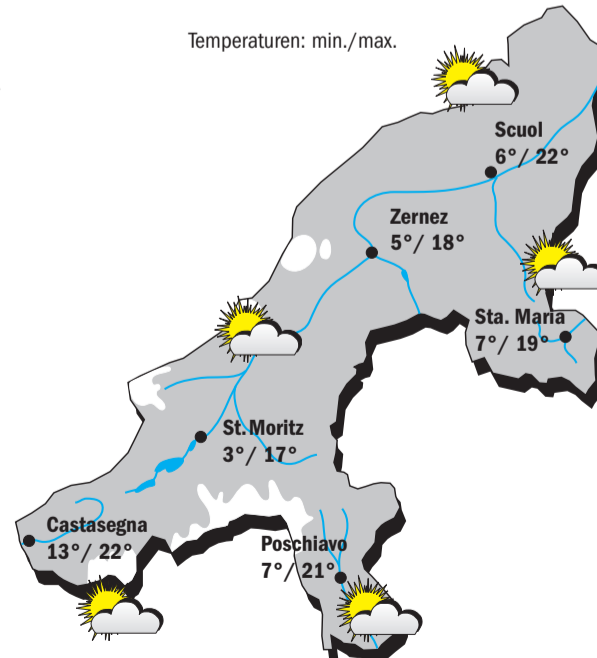
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	-2°	Buffalora (1970 m)	6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	10°
Scuol (1286 m)	9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
7 22	7 21	8 21

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
3 18	4 17	4 16

Anzeige

HEUTE IM SWISS JACKPOT

CHF **1,105 MIO**

CASINO ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 3 UHR
JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT.
KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ